

WIENER
ARCHITEKTEN

Wienbibliothek im Rathaus

84127/2.Ex. B

MA 9 - SD 25 - 102015 - 21

KARL DIRNHUBER



Rechtsleiter v. Schirach
Arbeitsbüro: Der Baureferent
- 6. JAN. 1941

Chef	Bearbeiter	Erledigt	Ablage
			49

IV
Schirach

5862.01C1

W I E N E R A R C H I T E K T E N



ZIVILARCHITEKT

DR. ING. KARL DIRNHUBER

ZEHN JAHRE FREISCHAFFENDER ARCHITEKT
1921—1931

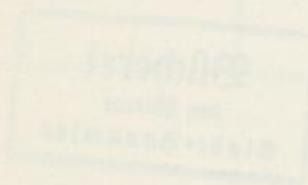
EINE AUSWAHL VON
ENTWÜRFEN
UND
AUSGEFÜHRTEN BAUTEN

MIT EINEM VORWORT
VON
MAX EISLER



ELBEMÜHL-VERLAG / WIEN / LEIPZIG

B-84127/2.Ex.



ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT 1932 BY ELBEMÜHL-VERLAG WIEN—LEIPZIG

DRUCK UND EINBAND:
ELBEMÜHL PAPIERFABRIKEN UND GRAPHISCHE INDUSTRIE A. G., WIEN, IX.

DS-2016-1249

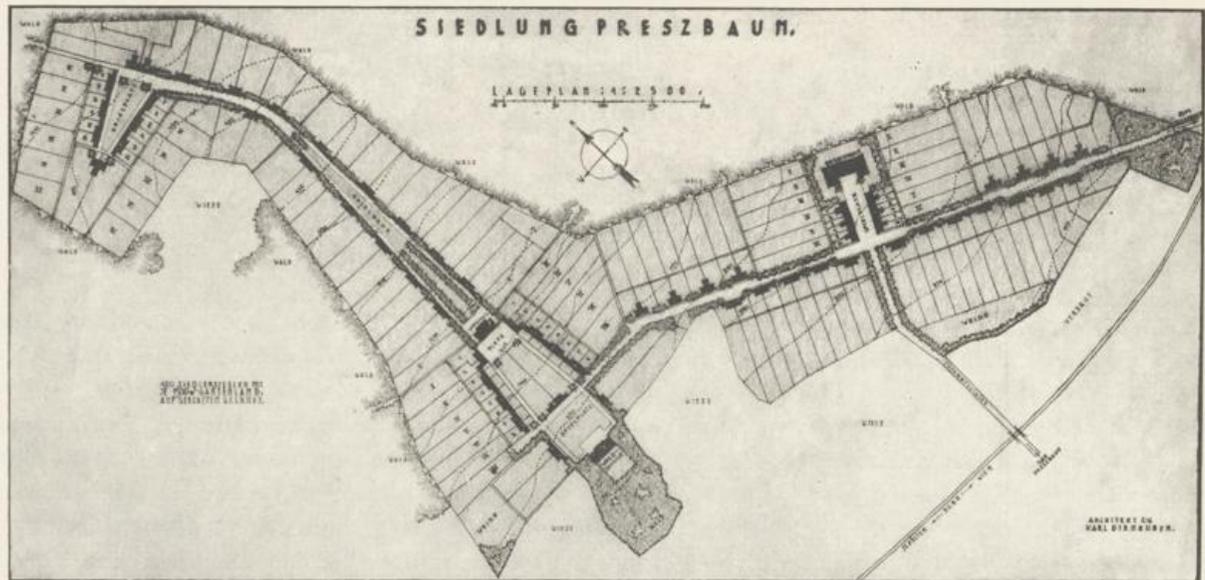
VORWORT

Das Buch, das hier vorliegt, — der Bericht eines jüngeren österreichischen Architekten über die ersten zehn Jahre seiner Arbeit — zeigt eine Energie von ungewöhnlichem Ernst und Ausmaß am Werke. Es ist kein bloßer Zufall, daß am Beginn von Dirnhubers selbständiger Tätigkeit eine Reihe von Siedlungen steht. Auch sonst sind es vor allem Aufgaben sozialer Art, welche das Denken dieses Baumeisters beschäftigen, sein Schaffen kennzeichnen und beherrschen. Die kleinen Eigenhäuser stellen erst gegen Ende des Zeitraumes sich ein. Vorher ist seine Arbeit — die Studien, die Entwürfe und die Verwirklichungen — dem Haushalt des modernen Gemeinlebens in seinen vielen Verzweigungen gewidmet. Verbauungspläne, Siedlungen, Miet- und Volkswohnhäuser, Ladenbauten und Bureaugebäude, ein Jugend- und ein Arbeiterheim, ein Verwaltungsgebäude, ein Umspannwerk und eine Bergstation, Klinik, Kurhaus, Spital und Krankenkasse, Krematorium und Friedhof, dies alles und noch mehr steht auf seinem Programm. Dazu kommt noch, daß nicht allein Wien, daß auch verschiedene Gegenden der österreichischen Provinz als Bauplätze des Architekten erscheinen. Kurzum, Dirnhuber ist das gerade Gegenteil des luxuriösen Spezialisten. Seine Kraft entspricht seinen Zielen: sie ist männlich und gerade, gewissenhaft und umfassend.

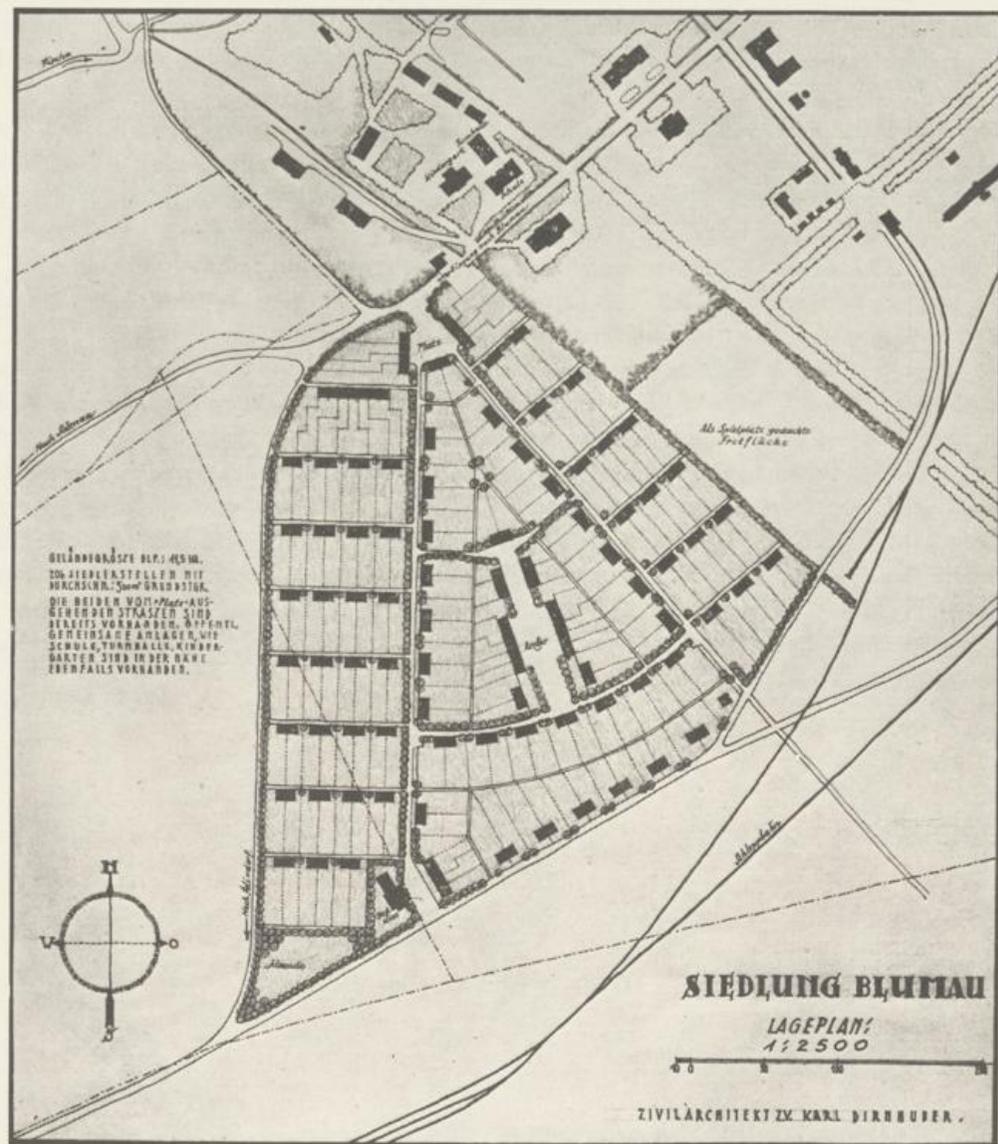
Selbstredend deckt sich der Aufgabenkreis eines Architekten nicht immer auch mit der Veranlagung des Künstlers. Denn in der Architektur stellt das Leben die Aufgaben, der Künstler muß sie nehmen, wie sie ihm zufallen. Aber bei Dirnhuber trafen die sozialen Baufragen, die er der Reihe nach zu beantworten hatte, auf ein verwandtes Naturell: auf seinen besonderen Lebensernst, auf den Geist des Ingenieurs, dem die größte Anstrengung die gelegenste ist, und auf einen sehr stark entwickelten Willen zur Organisation, der in der Ordnung des Massenlebens oder doch einer Lebensmenge sein natürlichstes Feld findet.

Man wird die genannten Eigenschaften des Baumeisters in allen seinen Arbeiten auftreten sehen, ihre immer klarere Entwicklung ist die Entwicklung seines Werkes. Den Fortschritt zeigt schon eine Gegenüberstellung der äußerst prägnanten plastischen Baugestalt des Volkswohnhauses an der Ecke der Weimarerstraße (hinter dem gleichfalls von Dirnhuber umgeschaffenen Schubertpark) und der flächenhaft geordneten, rein aus dem Grundriß gefolgerten Anlage an der Aichholzgasse. Mit dieser Form geht die der Villenentwürfe aus der letzten Zeit zusammen. Sie zeigen den Architekten abseits von seiner bisherigen Fährte, bemüht um die intime Raumform. Aber auch hier wird man an der Durchsichtigkeit der Bildungen und an ihrer scharfen Spannkraft den immer vorwärtstrebenden und im Grunde doch immer beständigen Geist — den Geist eines Charakters — erkennen.

Max Eisler.



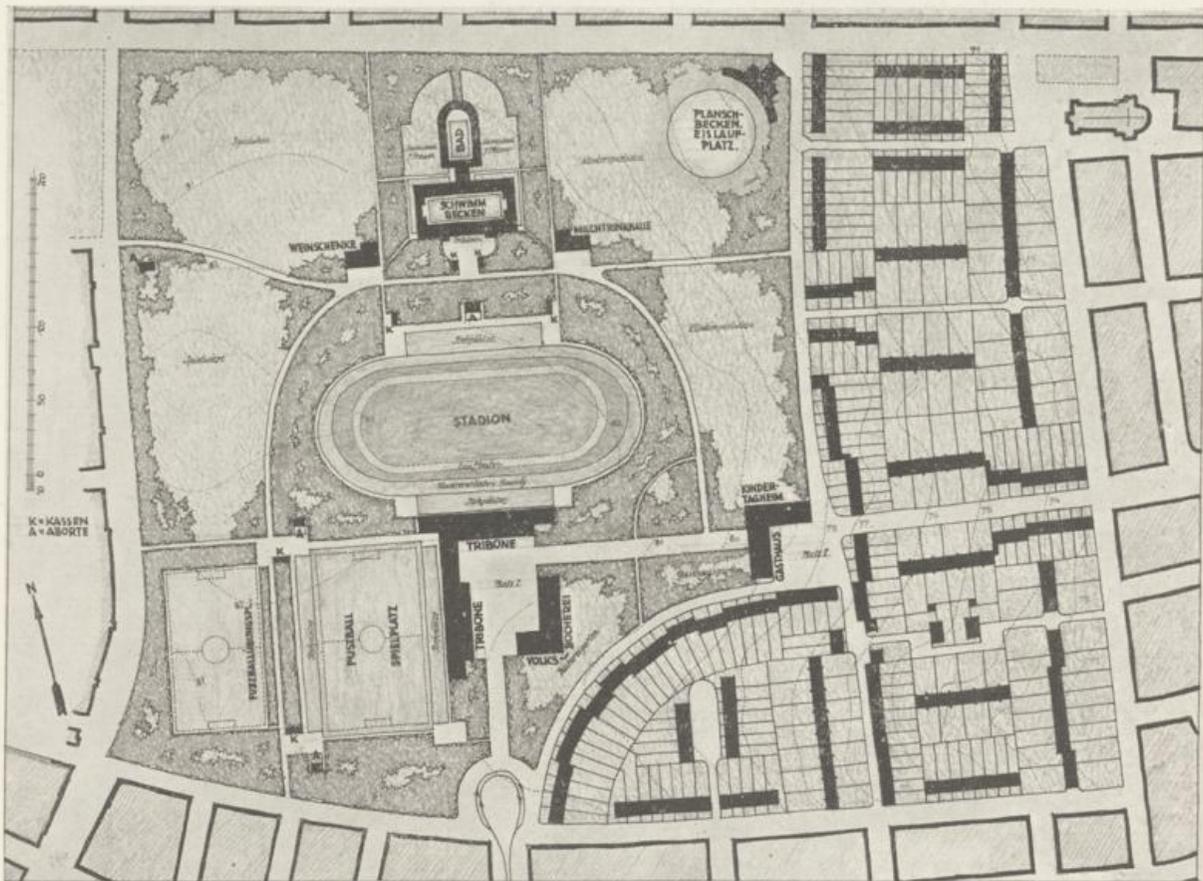
ENTWURF FÜR EINE SIEDLUNG IN PRESZBAUM, N.-Ö. (1921)



ENTWURF FÜR EINE SIEDLUNG IN BLUMAU, N.-Ö. (1922)



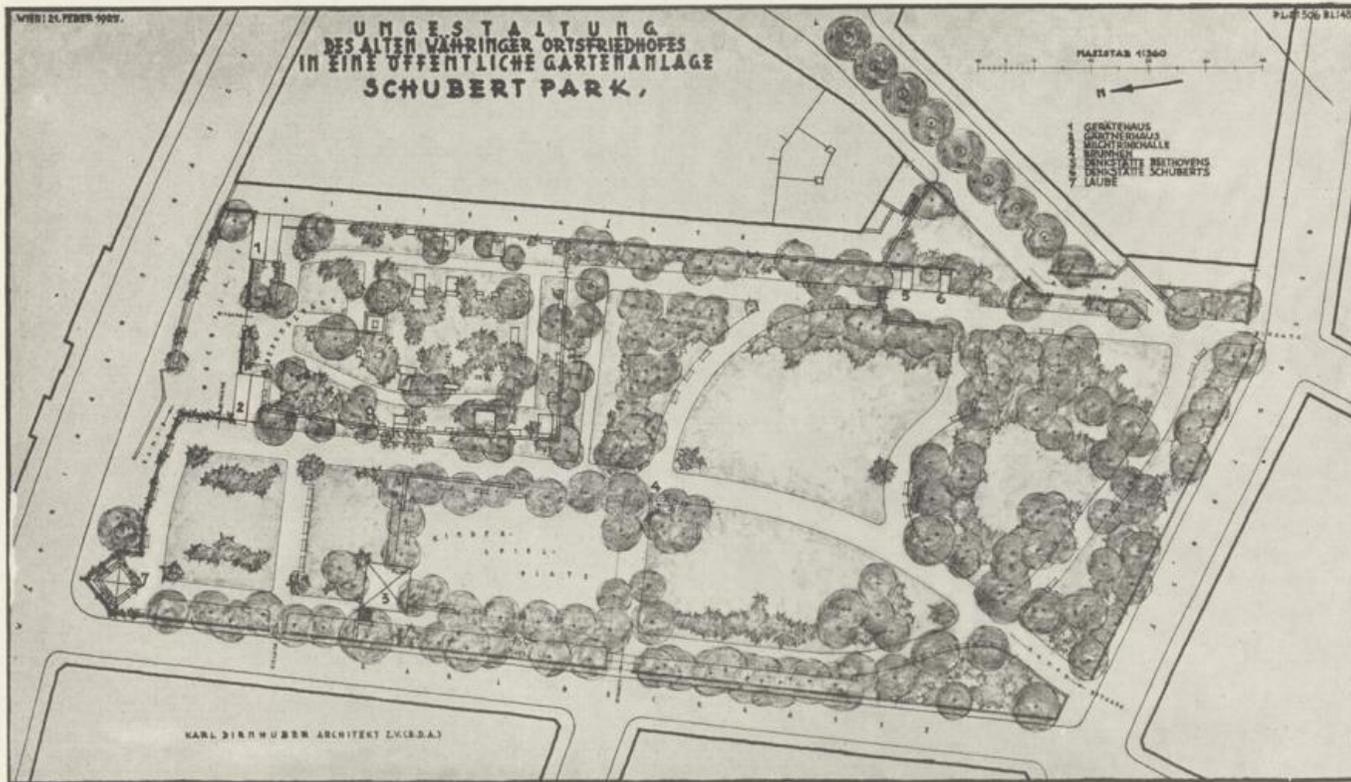
ENTWURF FÜR EINE SIEDLUNG IN ASPANG, N.O. (1922)



ENTWURF FÜR EINEN VOLKSPARK UND EINE SIEDLUNG AUF DER SCHMELZ IN WIEN, XVI. (1921)
(PREISGEKRÖNT BEI EINEM VON DER GEMEINDE WIEN AUSGESCHRIEBENEN WETTBEWERB)

DER SCHUBERTPARK IN WIEN, XVIII.

AUSFÜHRUNG 1924/25 AUF GRUND DES PREISGEKRÖNTEN ENTWURFES BEI DEM 1921 VON DER GEMEINDE WIEN AUSGESCHRIEBENEN WETTBEWERB



LAGEPLAN DES SCHUBERTPARKES MIT DENKMALPARK

Eine der fesselndsten Aufgaben, die ich bisher zu lösen Gelegenheit hatte, war die Umgestaltung des alten Währinger Ortsfriedhofes in eine öffentliche Gartenanlage.

Dieser sehr alte Wiener Friedhof war nicht nur durch seine landschaftliche Schönheit, sondern auch dadurch bekannt, daß viele berühmte Personen dort beigesetzt wurden. Ich erinnere nur an Beethoven und Schubert, die hier begraben waren.

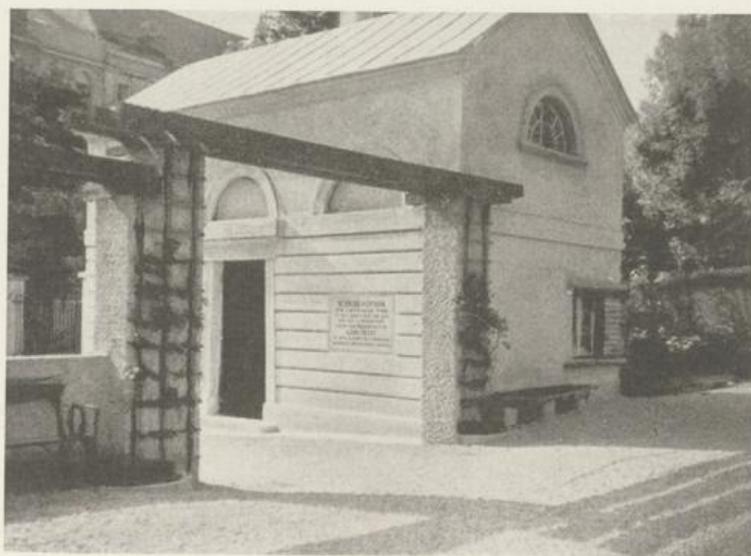
Von dem Landschaftsbild, das die ungebändigte Natur da in vielen Jahrzehnten geschaffen hatte, gibt jener Teil des Schubertparkes heute noch eine klare Vorstellung, der als der älteste Teil des Ortsfriedhofes landschaftlich unberührt blieb und als Denkmalpark eingerichtet wurde. Hier habe ich alle jene Grabdenkmäler des aufgelassenen Friedhofes, die irgendeinen ortsgeschichtlichen oder künstlerischen Wert besitzen, in ähnlicher Weise dem Landschaftsbilde neu einzugliedern gehabt, wie sie

früher im Friedhofe gestanden sind; nur die beiden Grabstätten Beethovens und Schuberts mußten an ihren bisherigen Stellen bleiben. Um der Nachwelt das romantische Bild eines altehrwürdigen Wiener Gottesackers unverfälscht zu erhalten, habe ich den Denkmalpark hinter dem schönen alten Torbau und den beiden alten, erhalten gebliebenen Friedhofshäuschen angelegt und durch eine hohe Mauer räumlich vom übrigen Parkgelände abgeschlossen. Diese Mauer erhebt sich zur Gänze auf den Fundamenten einer alten Friedhofsmauer, die vor Zeiten diesen ältesten Friedhofsteil mit dem prachtvollen Barockkreuz von Rafael Donner in der Achse des Eingangstores umschlossen hatte und einst bei der ersten Erweiterung abgetragen wurde.

Bei der Gestaltung des übrigen Parkgeländes hatte ich sehr dankbare Motive im stark ansteigenden und bewegten Gelände und in den alten Baum- und Strauchbeständen.



SCHUBERTPARK, AUFANG IN DER WÄHRINGERSTRASSE



SCHUBERTPARK, EINGANG WÄHRINGERSTRASSE



SCHUBERTPARK, MILCHTRINKHALLE



SCHUBERTPARK, BRUNNEN



SCHUBERTPARK,
AUSBLICK AUS DER LAUBE AUF DAS PFÖRTNERHAUS



SCHUBERTPARK, GRUPPE NEU AUFGESTELLTER GRABDENKMÄLER IM DENKMALPARK



SCHUBERTPARK, EIN NEU AUFGESTELLTES GRABDENKMAL IM DENKMALPARK



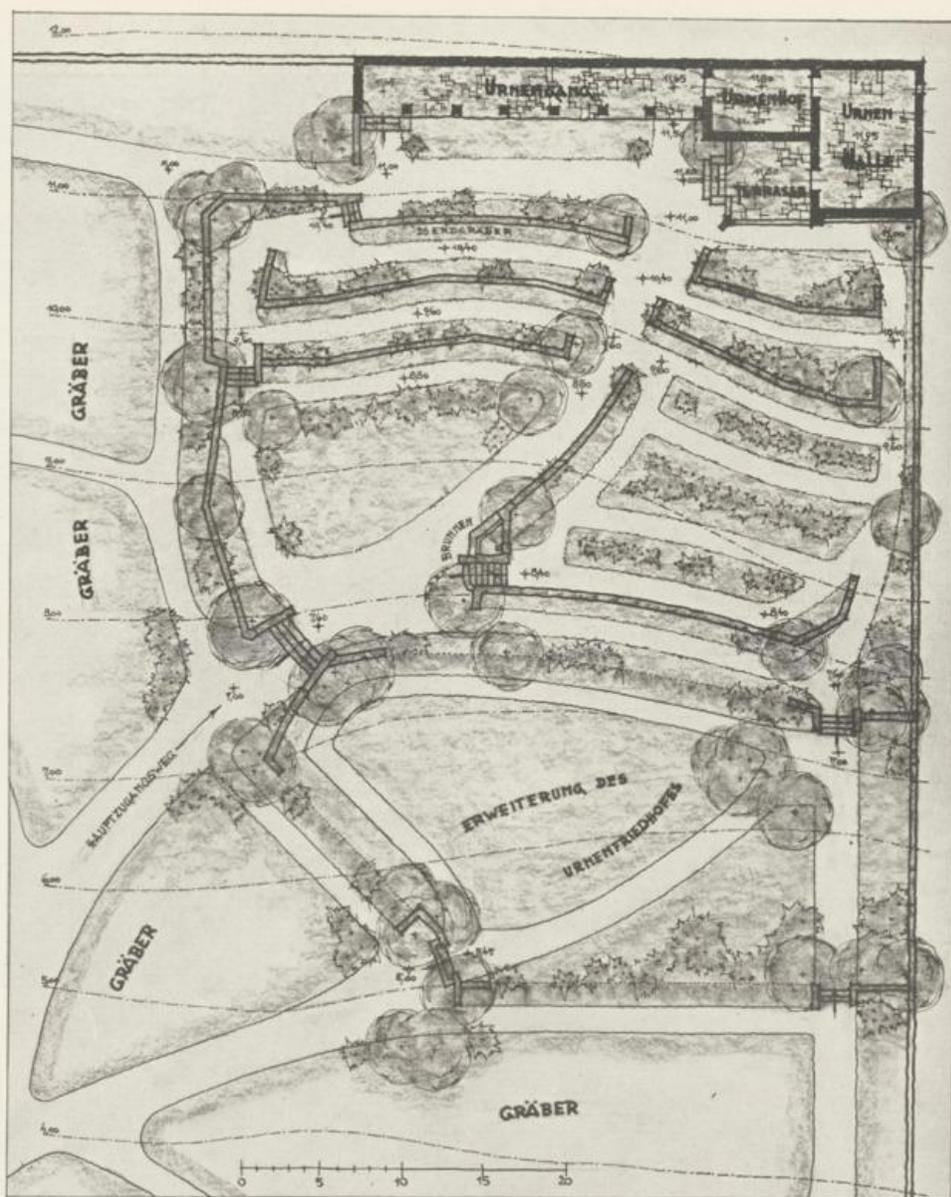
SCHUBERTPARK, GRABKREUZE IM DENKMALPARK



SCHUBERTPARK, ALTES GRABKREUZ IM DENKMALPARK NEU AUFGESTELLT



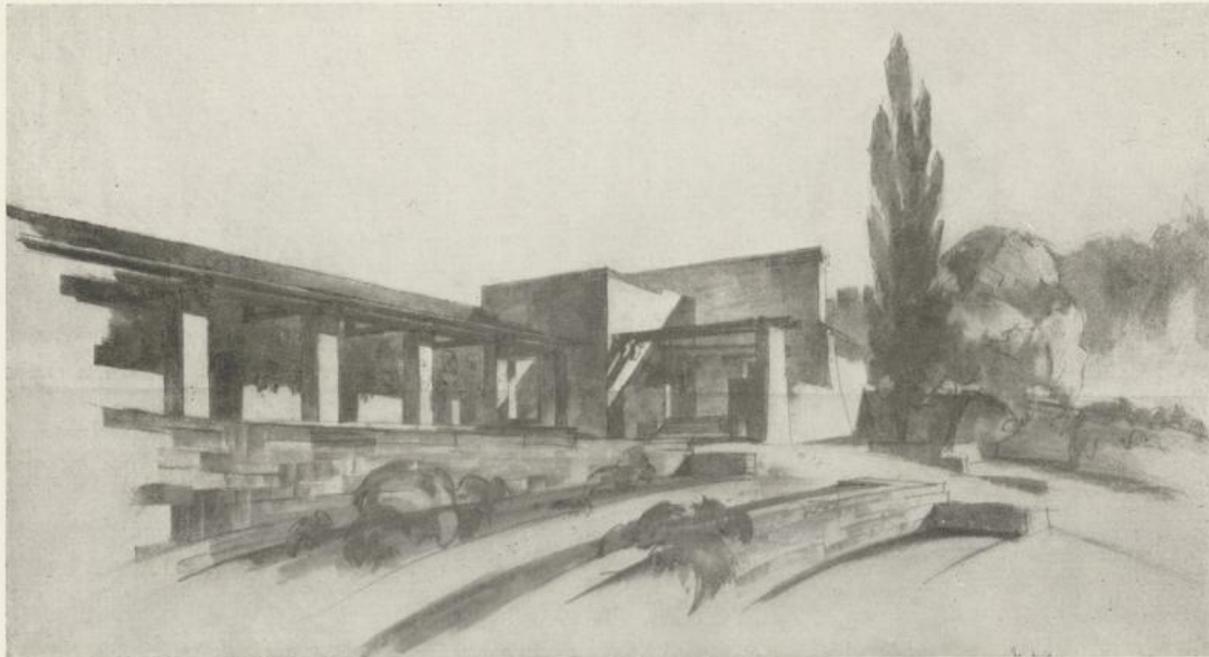
SCHUBERTPARK, EINE GRUPPE NEU AUFGESTELLTER GRABDENKMÄLER IM DENKMALPARK



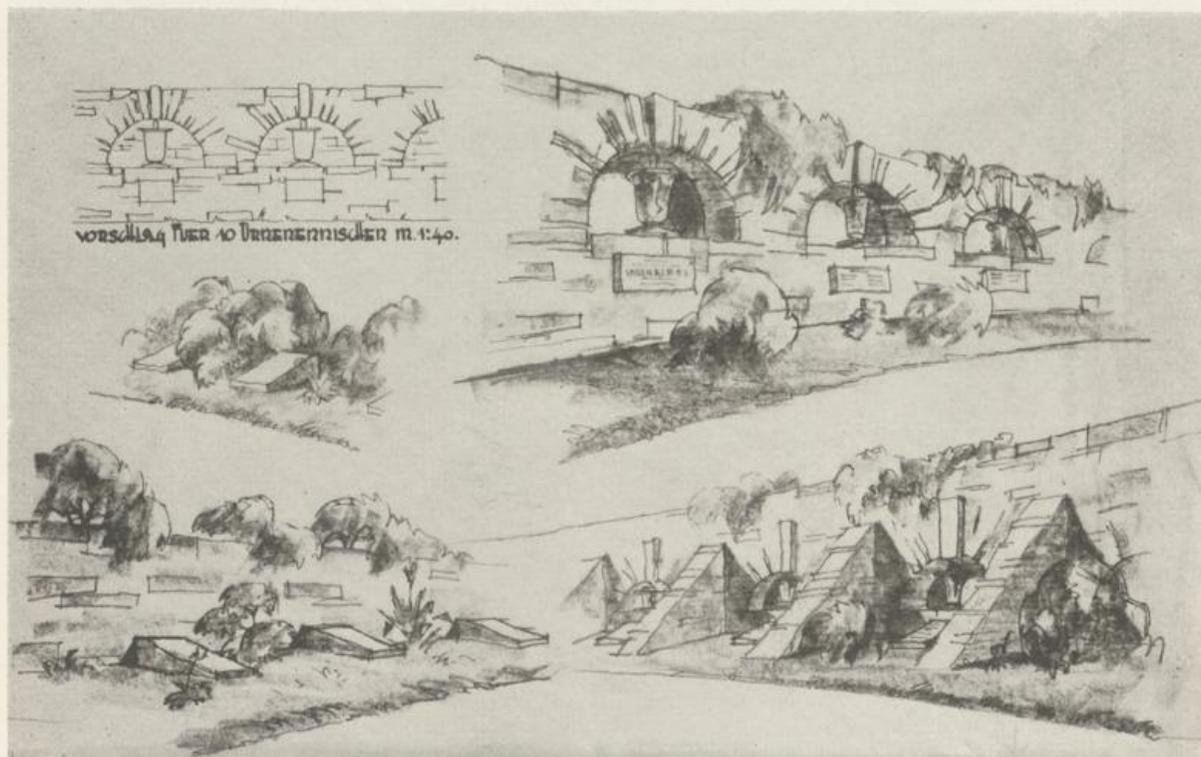
ENTWURF FÜR EINEN URNEFRIEDHOF IN BERNDORF, N.-O.,
AUF DEM BESTEHENDEN FRIEDHOFSGELÄNDE (1925). LAGEPLAN



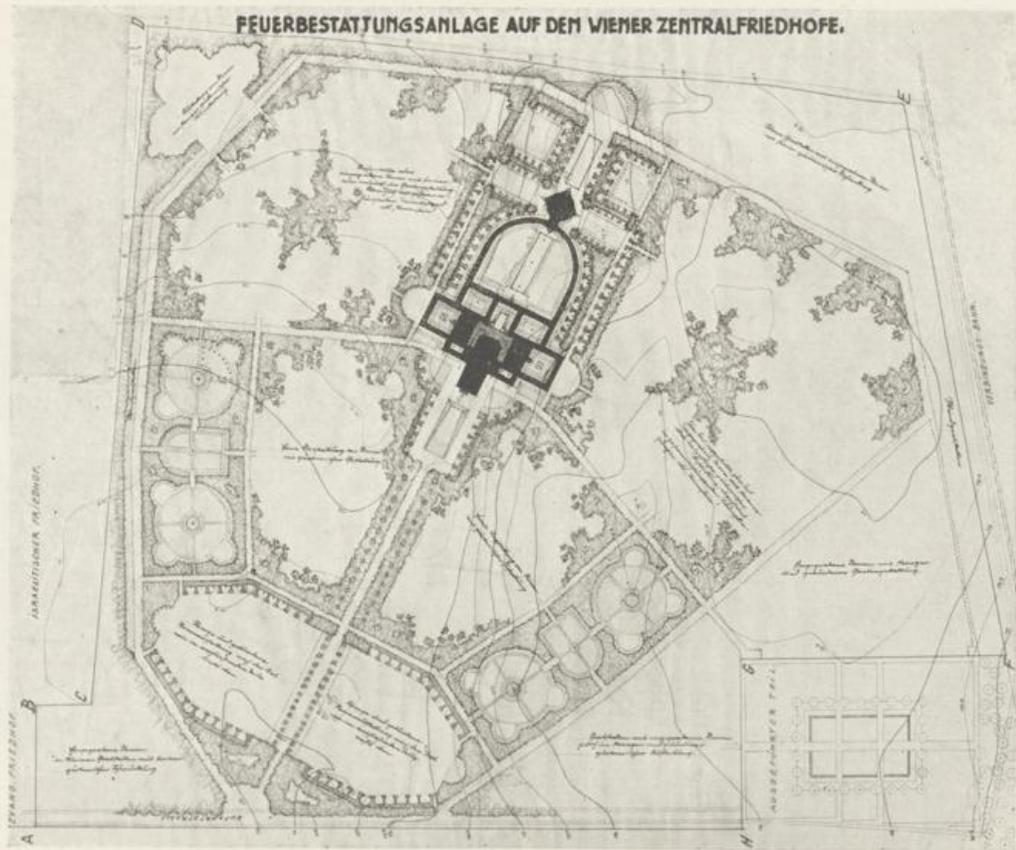
URNEFRIEDHOF FÜR BERNDORF, N.-O. SCHAUBILD DER GESAMTANLAGE



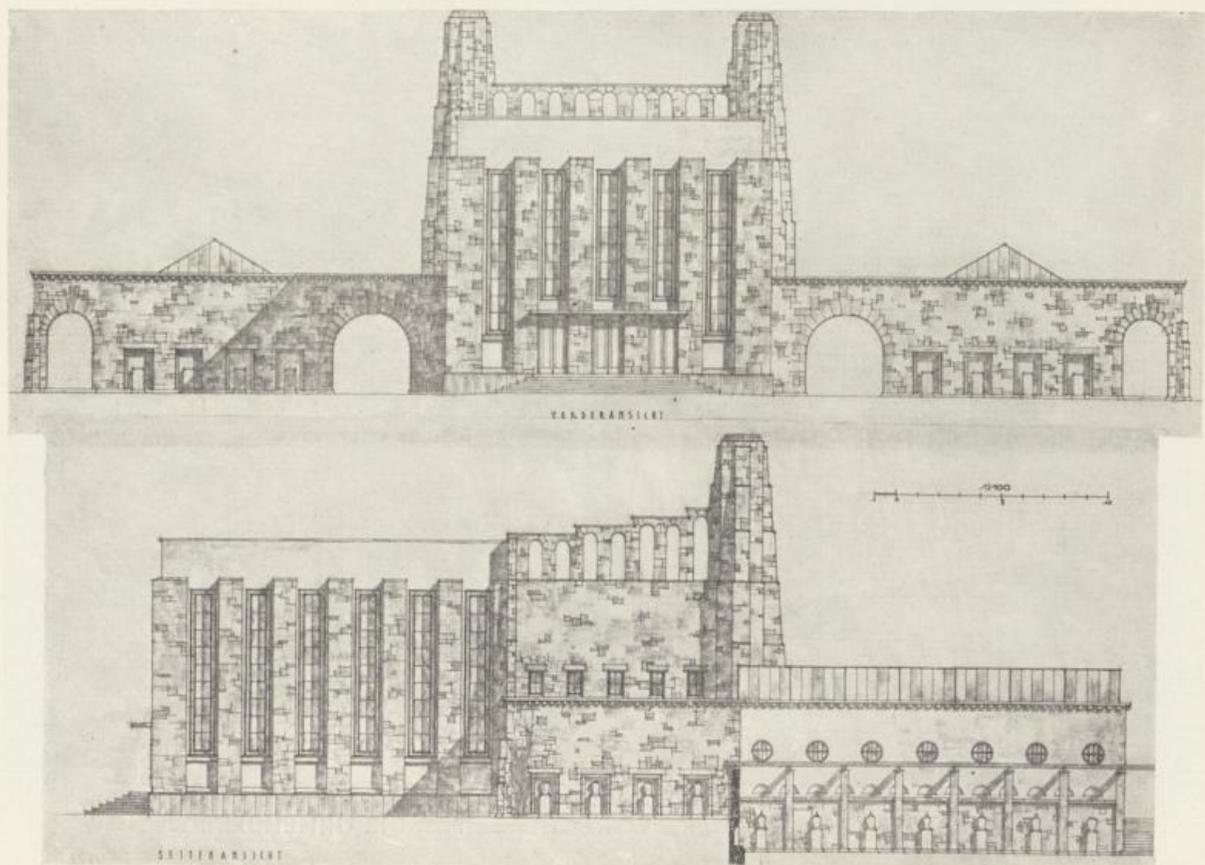
URNENFRIEDHOF FÜR BERNDORF, EINSEGNUNGSHALLE



URNENFRIEDHOF FÜR BERNDORF. VORSCHLÄGE FÜR DIE URNENBESTATTUNG



WETTBEWERB KREMATORIUM WIEN 1921 (ANKAUF). LAGEPLAN



WETTBEWERB KREMATORIUM WIEN 1921 (ANKAUF). ANSICHTEN



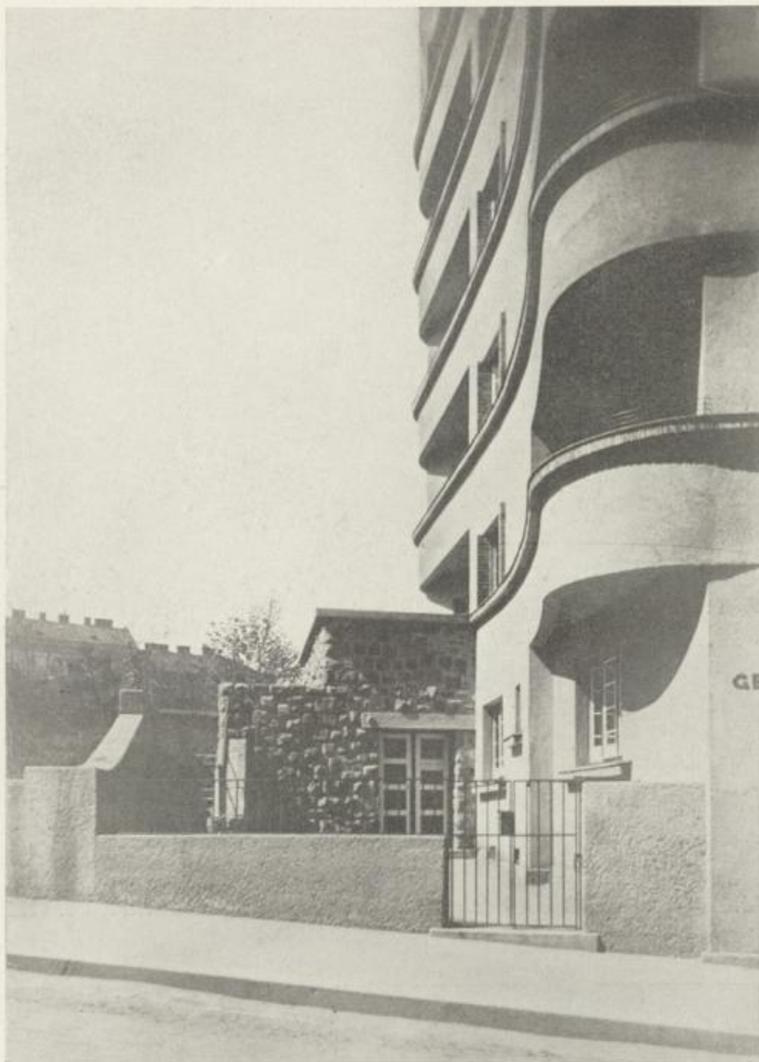
VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN,
XV., KARL-MARX-STRASSE, ECKANSICHT. (1925)



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN,
XV., KARL-MARX-STRASSE, ANSICHT LÖHRGASSE



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN,
XVIII., WEIMARERSTRASSE, HINTER DEM SCHUBERTPARK. (1924)



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN,
XVIII., WEIMARERSTRASSE



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN,
XVIII., WEIMARERSTRASSE



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN, XX., LEYSTRASSE. (1925)



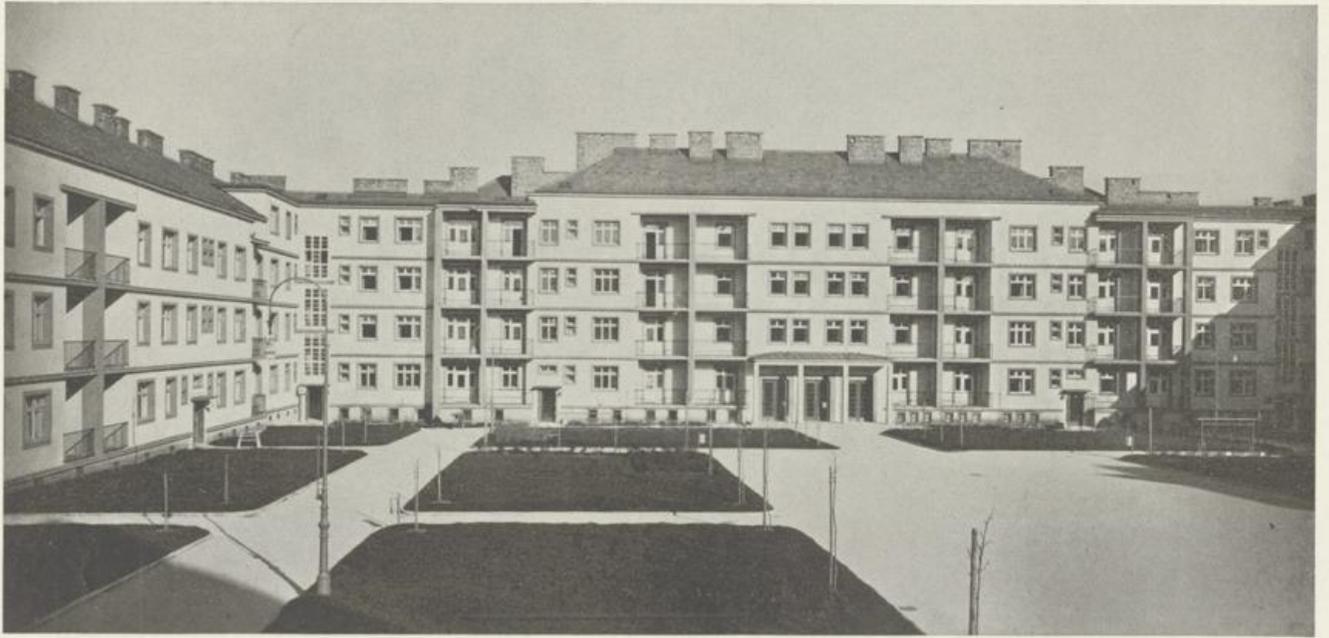
VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN, XX., LEYSTRASSE



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN, III. ANSICHT DRORYGASSE—GÖLLNERGASSE. (1926)



VOLKSWOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN, III. GARTENHOF IN DER HAGENMÜLLERGASSE



VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE. (1927/30)



VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE



VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE



VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE



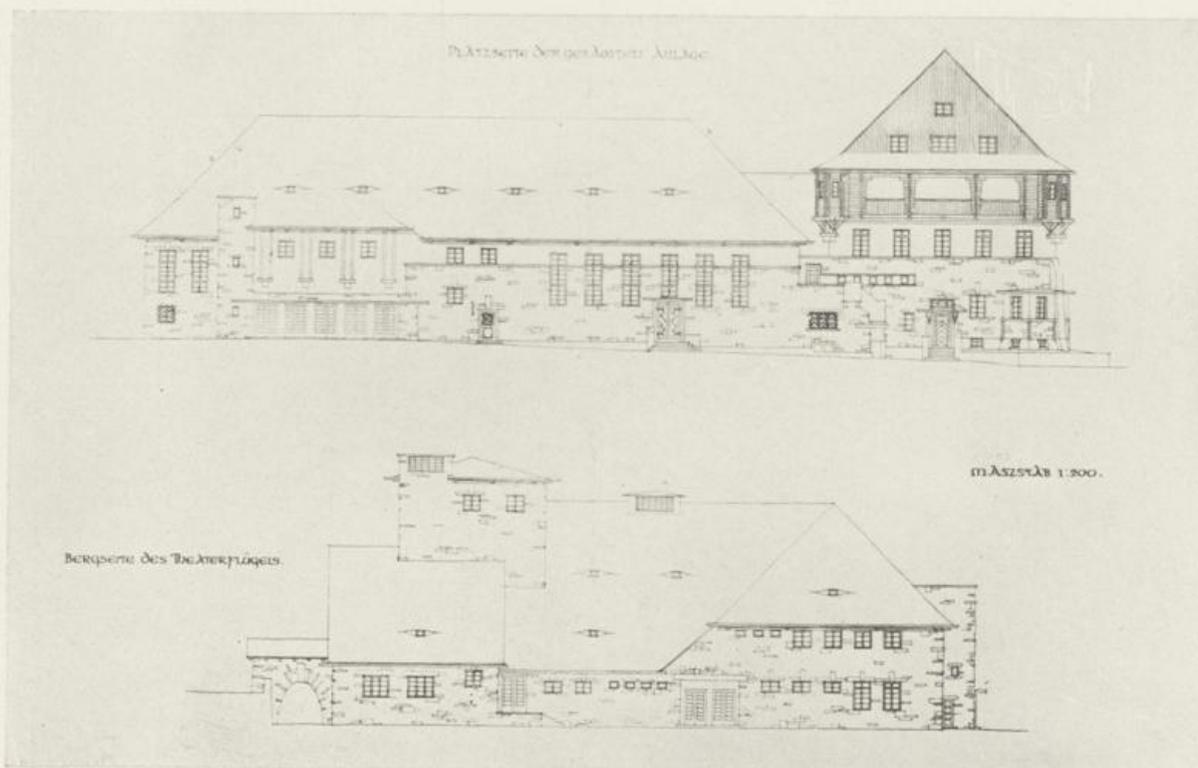
VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE
ZENTRALWÄSCHEREI UND BADEHAUS



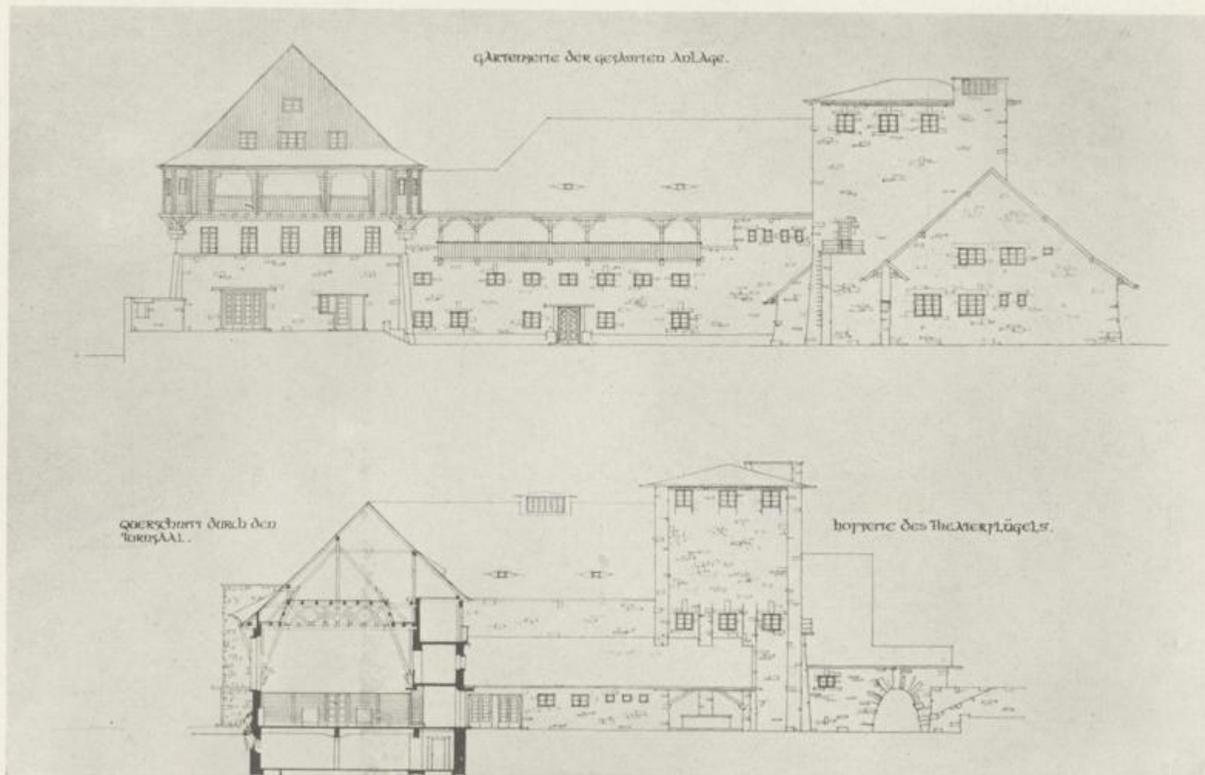
VOLKSWOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN, XII., AICHHOLZGASSE
WASCHSAAL DER ZENTRALWÄSCHEREI



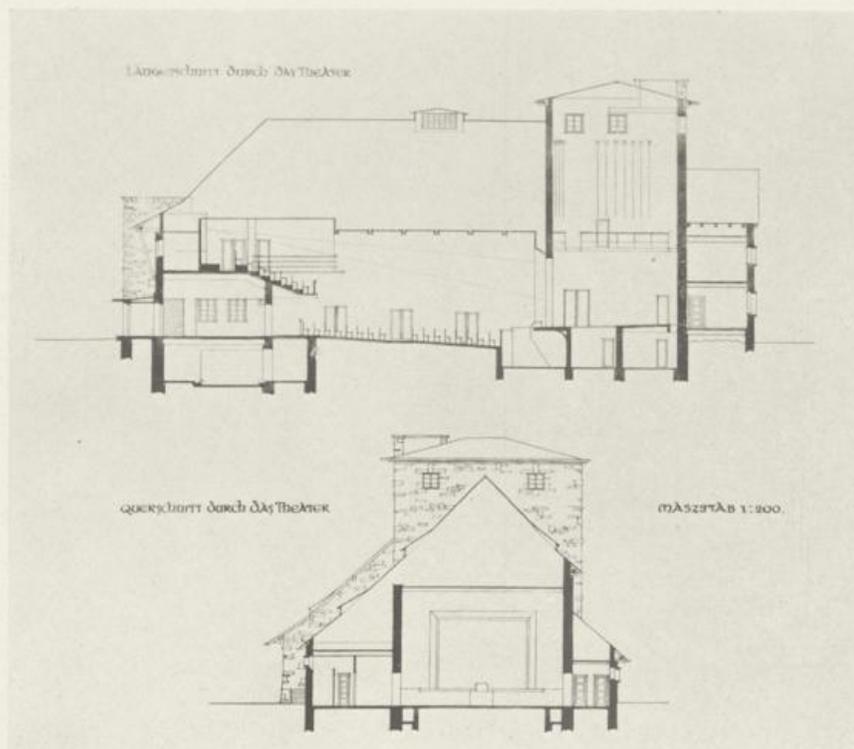
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LEOBEN AN DER MUR, STEIERMARK. I. BAUABSCHNITT. (1923)



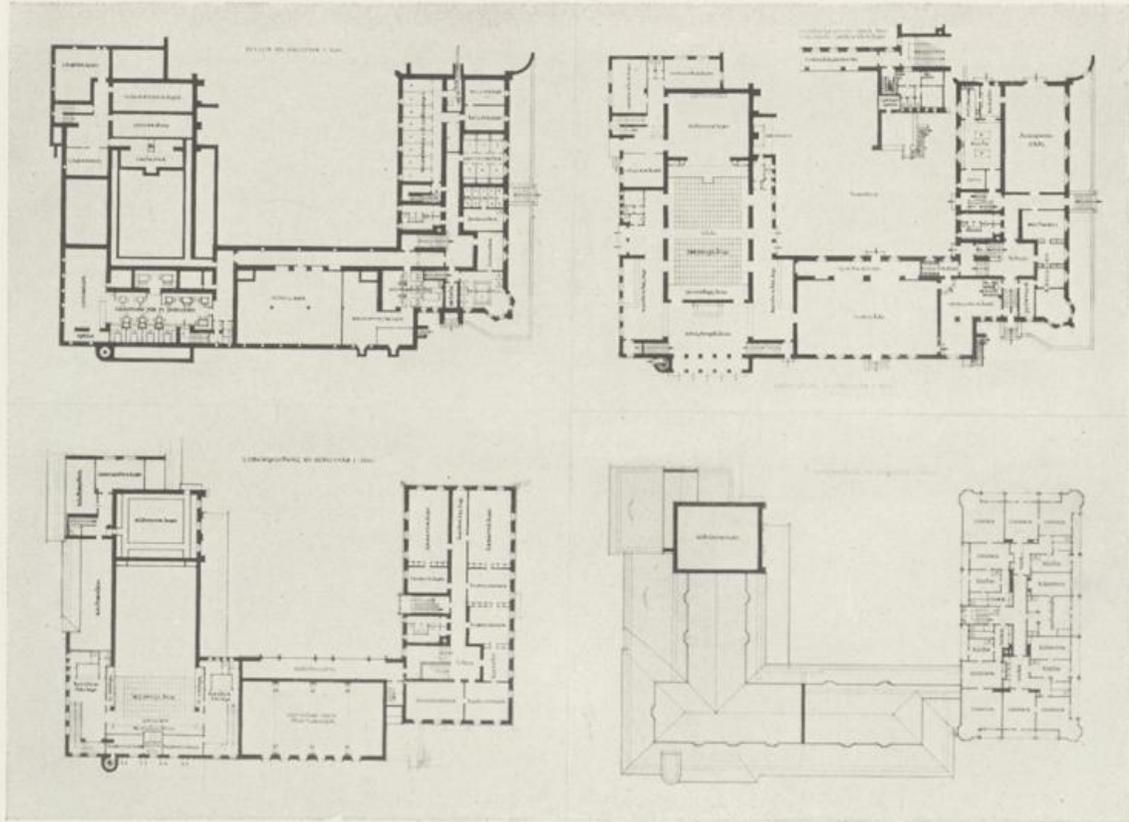
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LEOBEN. ANSICHTEN DER AUSGEBAUTEN ANLAGE



JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LOEBEN. ANSICHTEN DER AUSGEBAUTEN ANLAGE



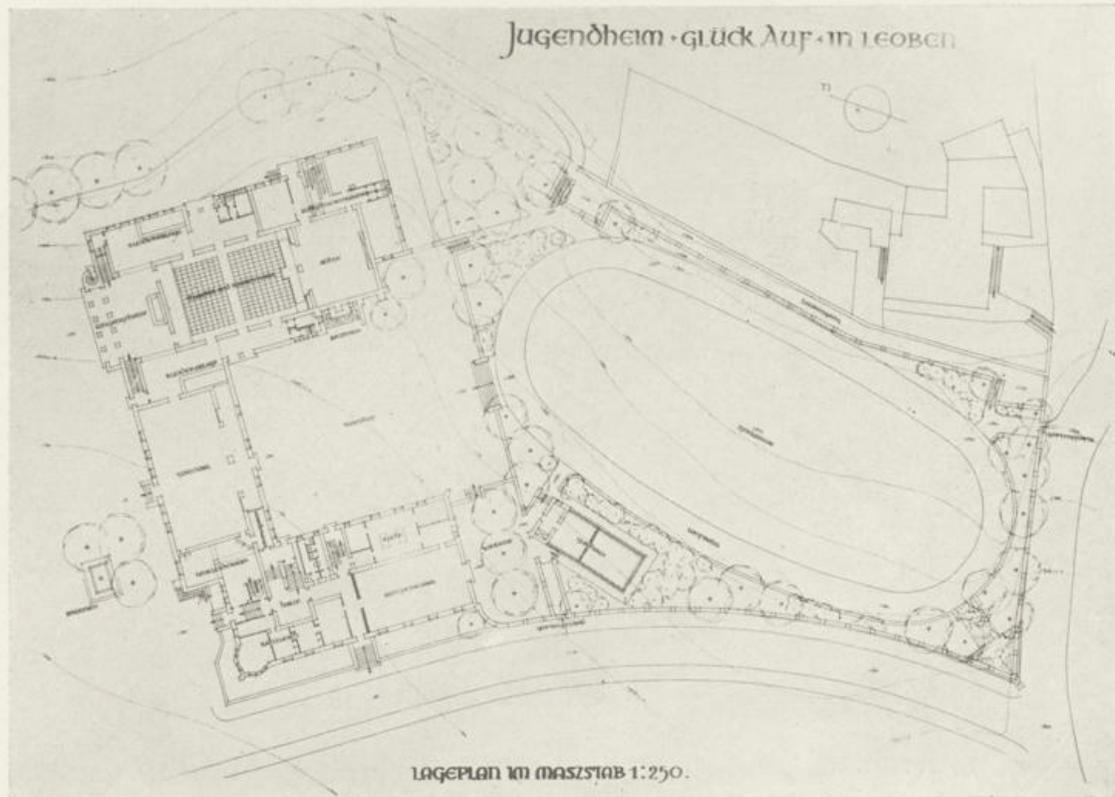
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LOEBEN. SCHNITTE DURCH DEN THEATERSAAL



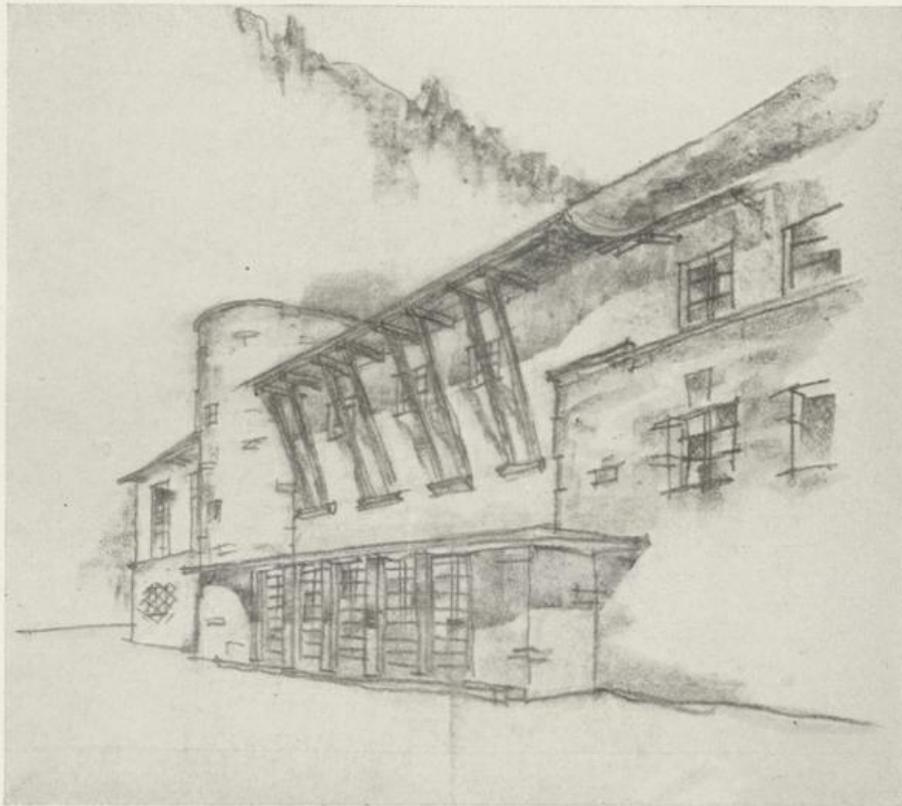
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LEOBEN. GRUNDRISSE

OBEN LINKS: KELLER
 UNTEN LINKS: I. OBERGESCHOSZ

OBEN RECHTS: ERDGESCHOSZ
 UNTEN RECHTS: II. OBERGESCHOSZ



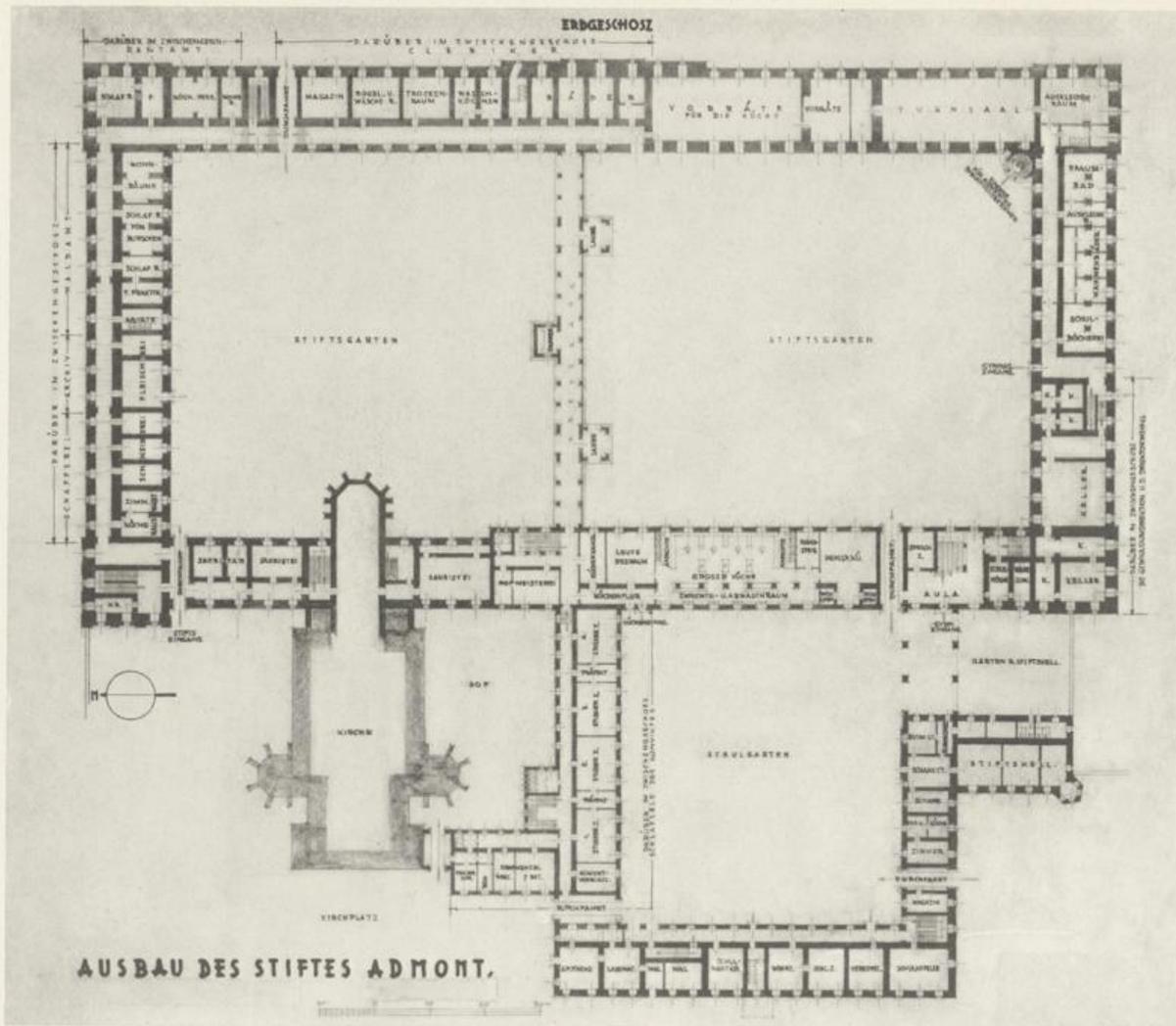
LAGEPLAN DER GESAMTANLAGE JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LEOBEN



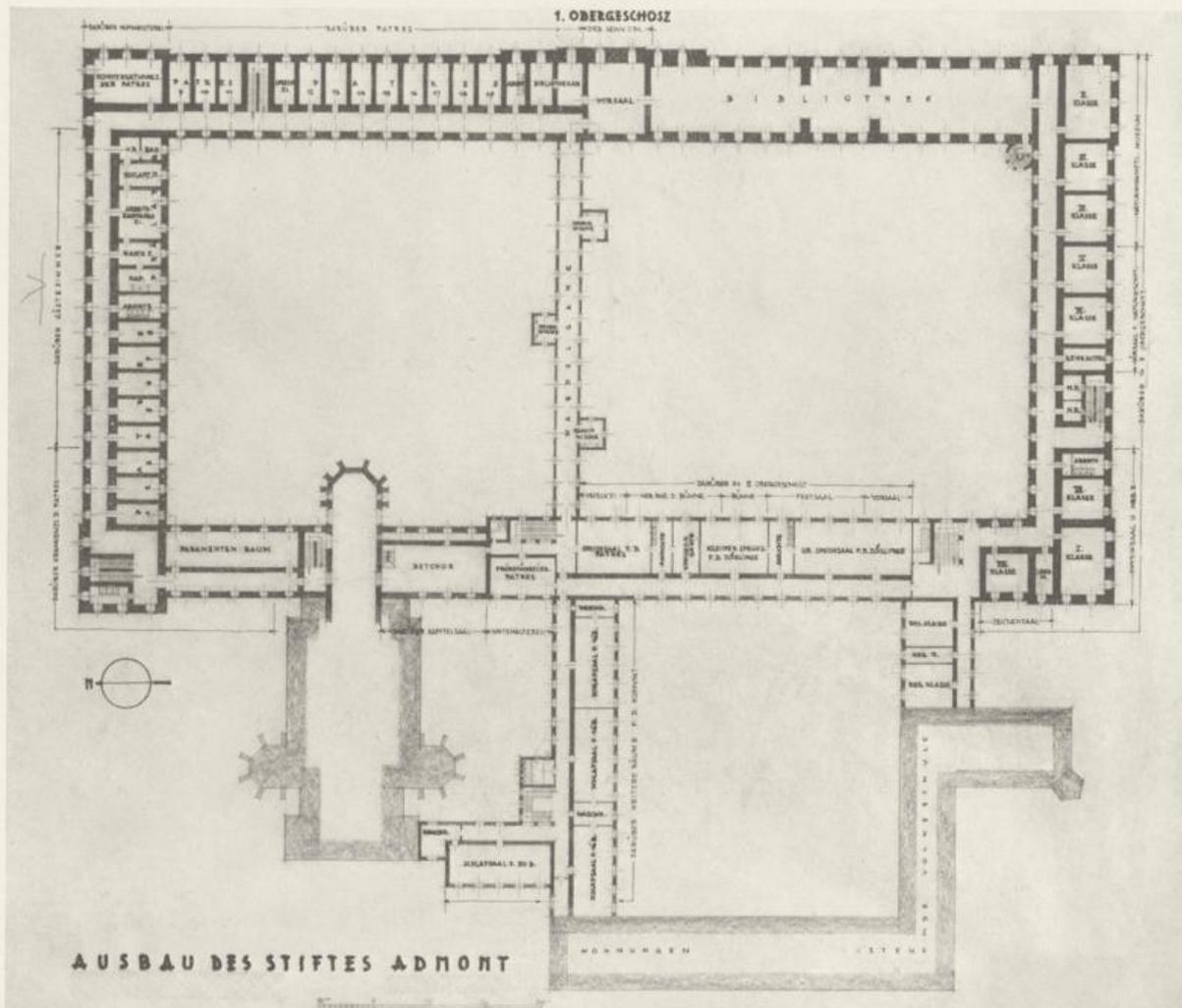
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LOEBEN, THEATEREINGANG



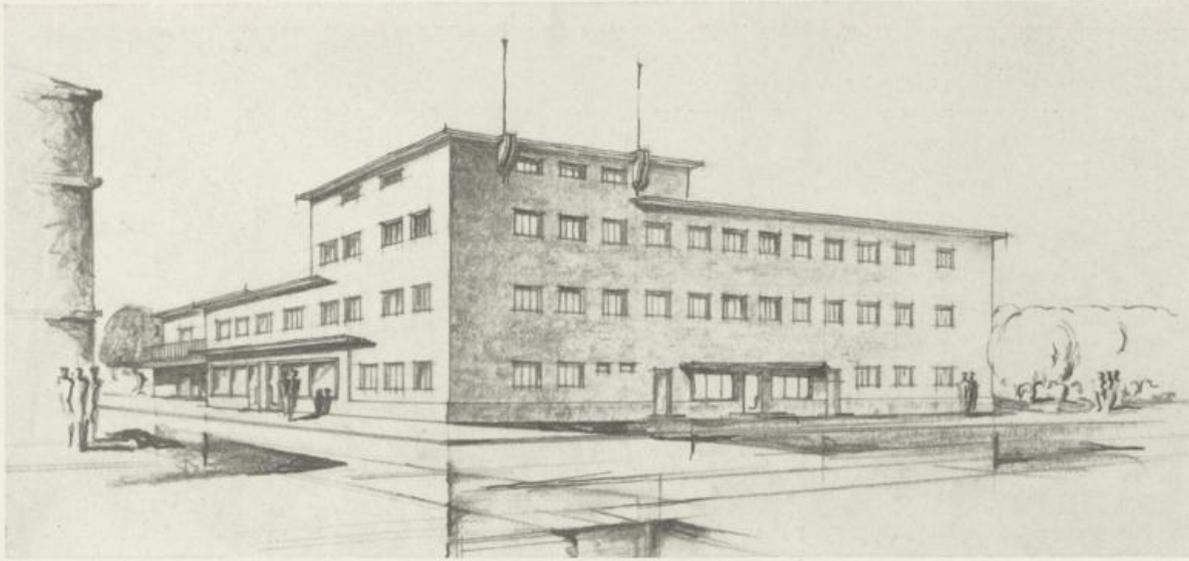
JUGENDHEIM „GLÜCKAUF“ IN LOEBEN, BÜHNENHAUS



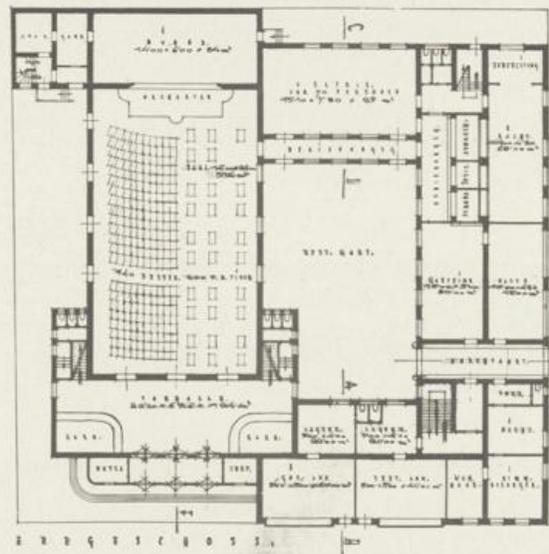
ENTWURF FÜR
DEN AUSBAU
DES STIFTES
ADMONT.
ERD-
GESCHOSS.
(1924)



ENTWURF FÜR
DEN AUSBAU
DES STIFTES
ADMONT.
OBER-
GESCHOSS



ENTWURF FÜR DAS ARBEITERHEIM IN AMSTETTEN, N.-Ö. (1929)
SCHAUBILD

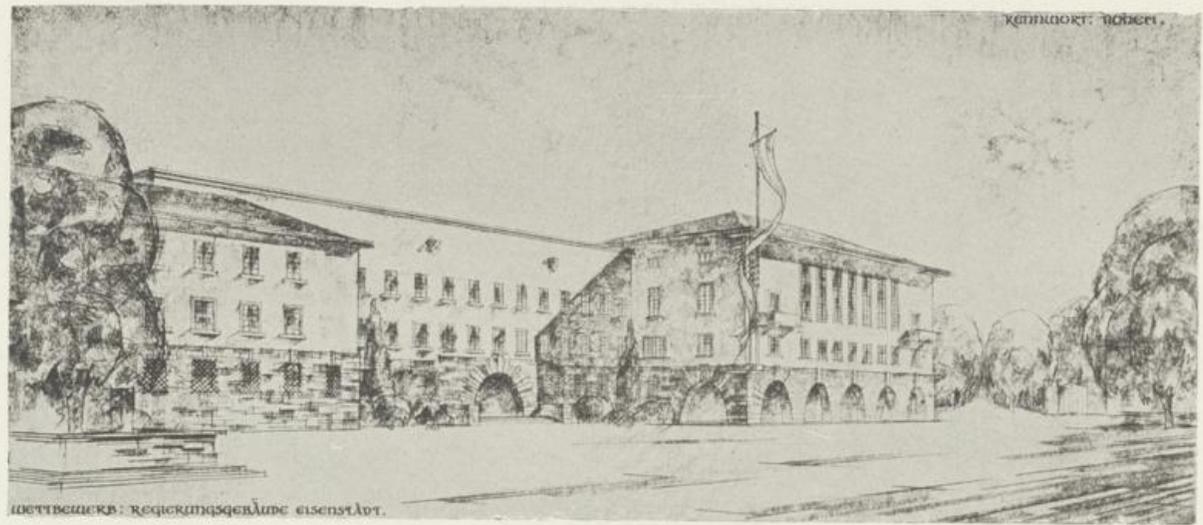


ENTWURF FÜR DAS ARBEITERHEIM IN AMSTETTEN, N.-Ö.
ERDGESCHOSZ

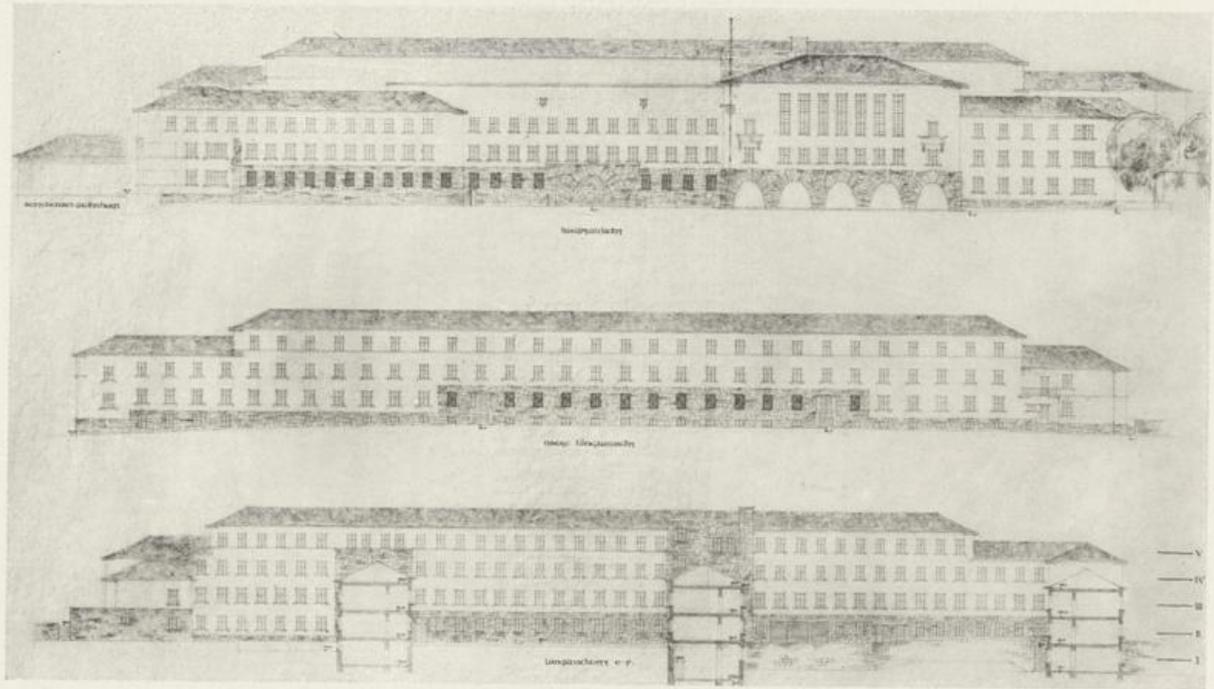


ENTWURF FÜR DAS ARBEITERHEIM IN AMSTETTEN, N.-Ö.
ANSICHTEN

WETTBEWERB FÜR DAS LANDESREGIERUNGSGEBÄUDE IN EISENSTADT. I. PREIS. (1926)



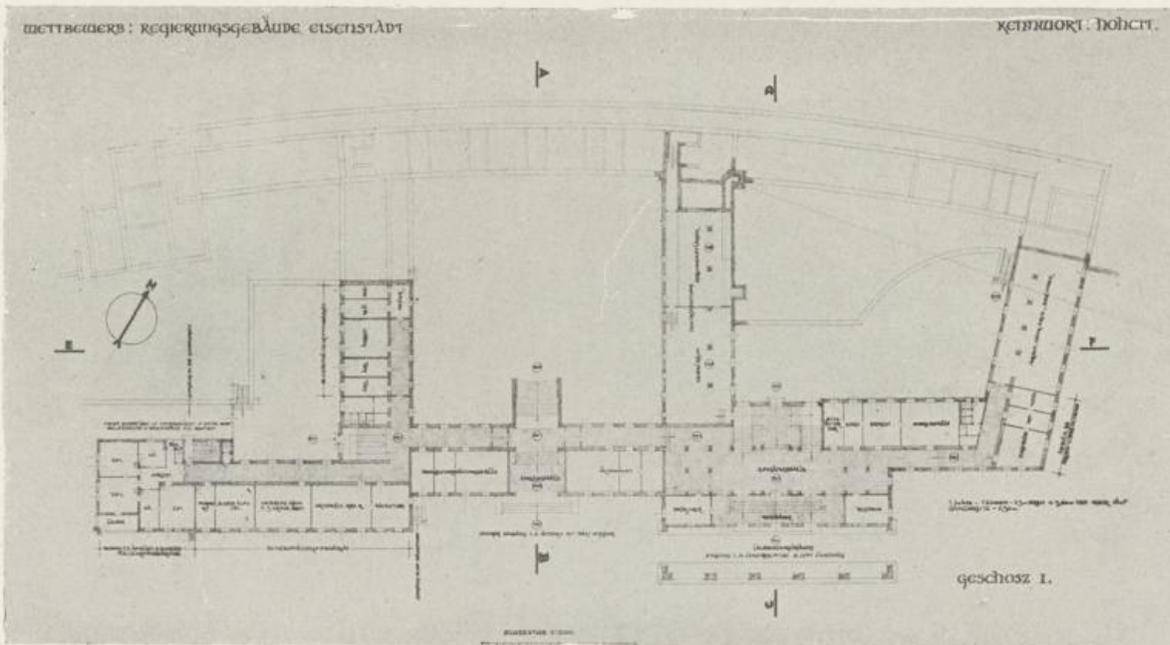
SCHAUBILD



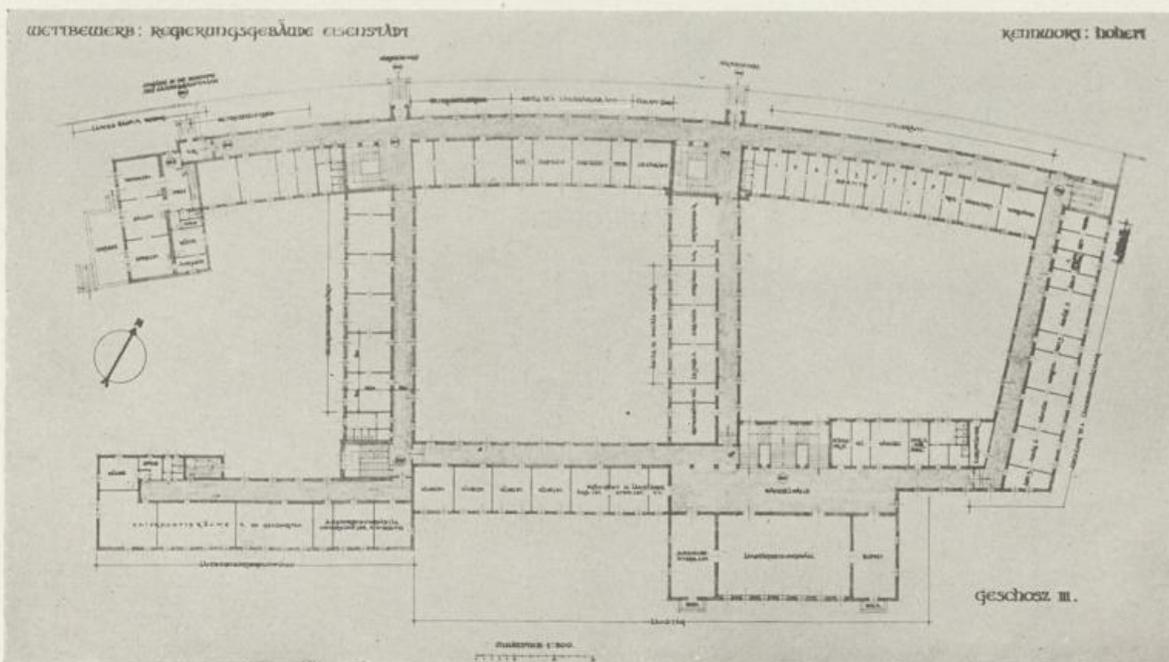
ANSICHTEN



LAGEPLAN MIT DER GARTENGESTALTUNG

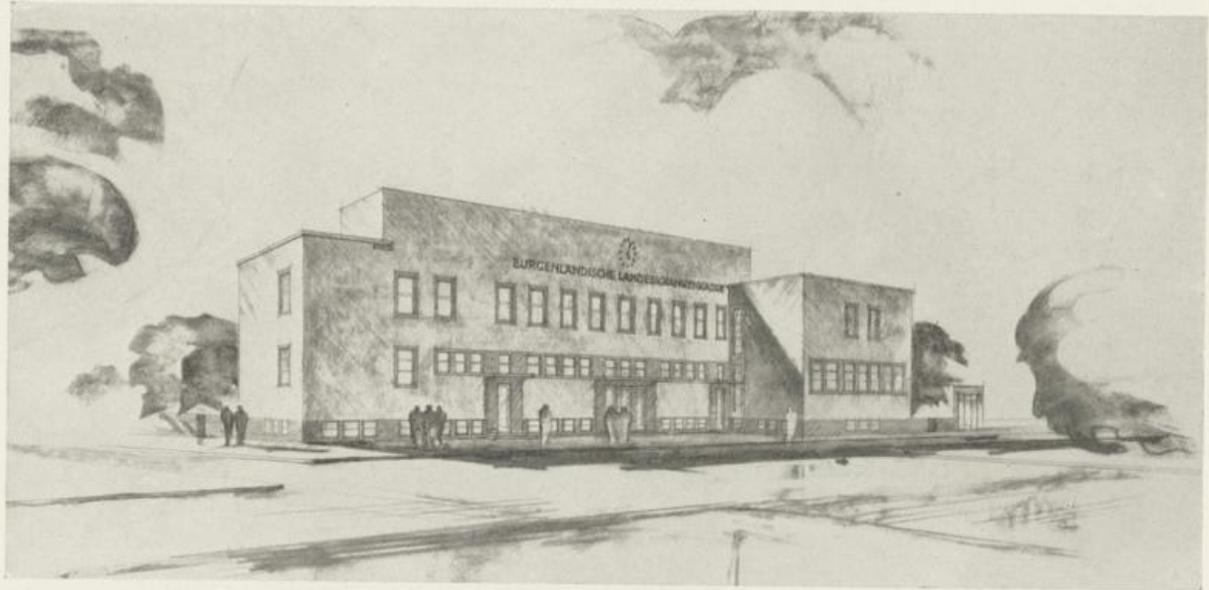


WETTBEWERB FÜR DAS LANDESREGIERUNGSGEBÄUDE IN EISENSTADT, ERDGESCHOSZ

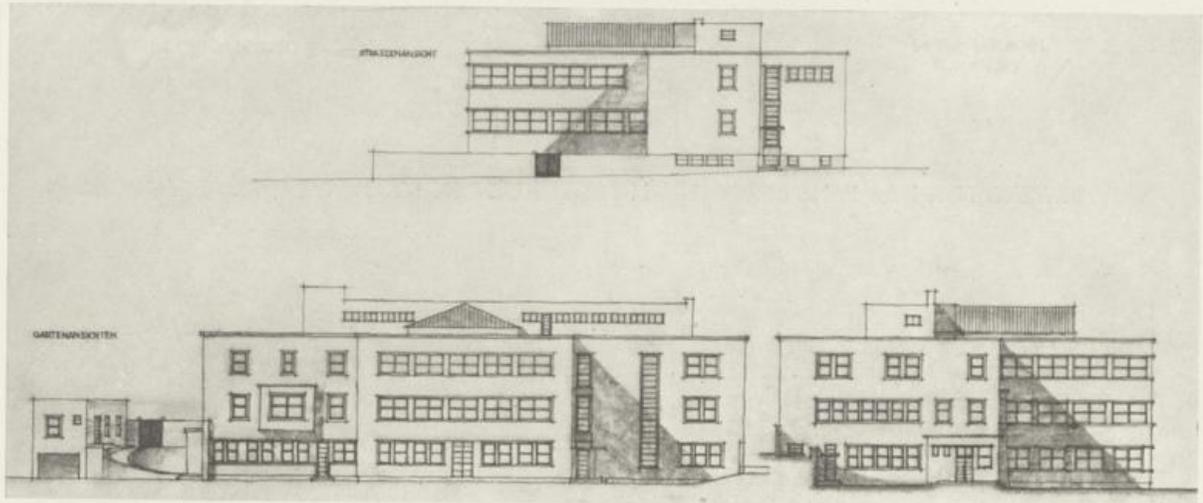


WETTBEWERB FÜR DAS LANDESREGIERUNGSGEBÄUDE IN EISENSTADT, II. OBERGESCHOSZ

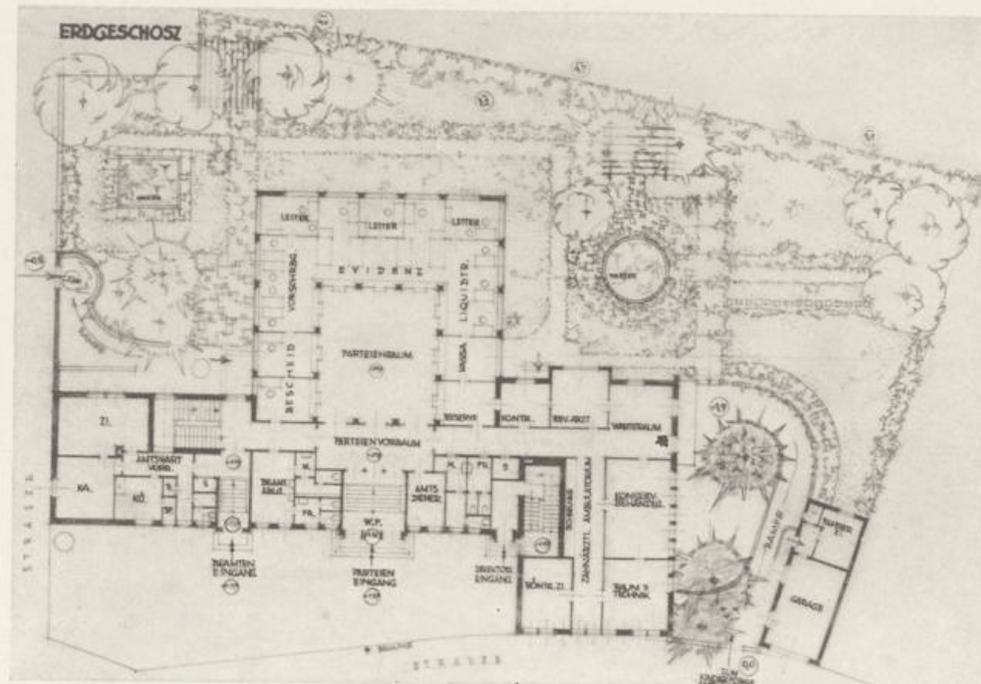
ENGERER WETTBEWERB FÜR DAS VERWALTUNGSGEBAUDE DER BURGENLÄNDISCHEN
LANDESKRANKENKASSE. (1930)



SCHAUBILD



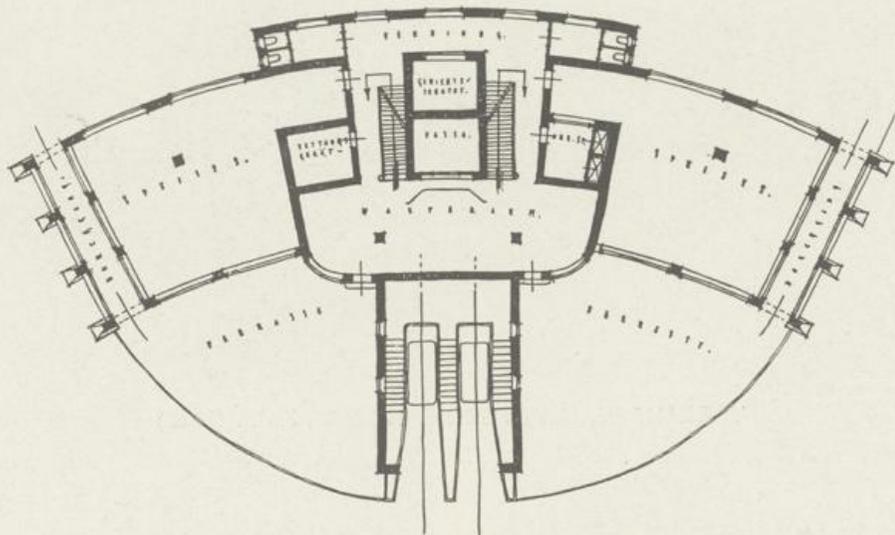
ANSICHTEN



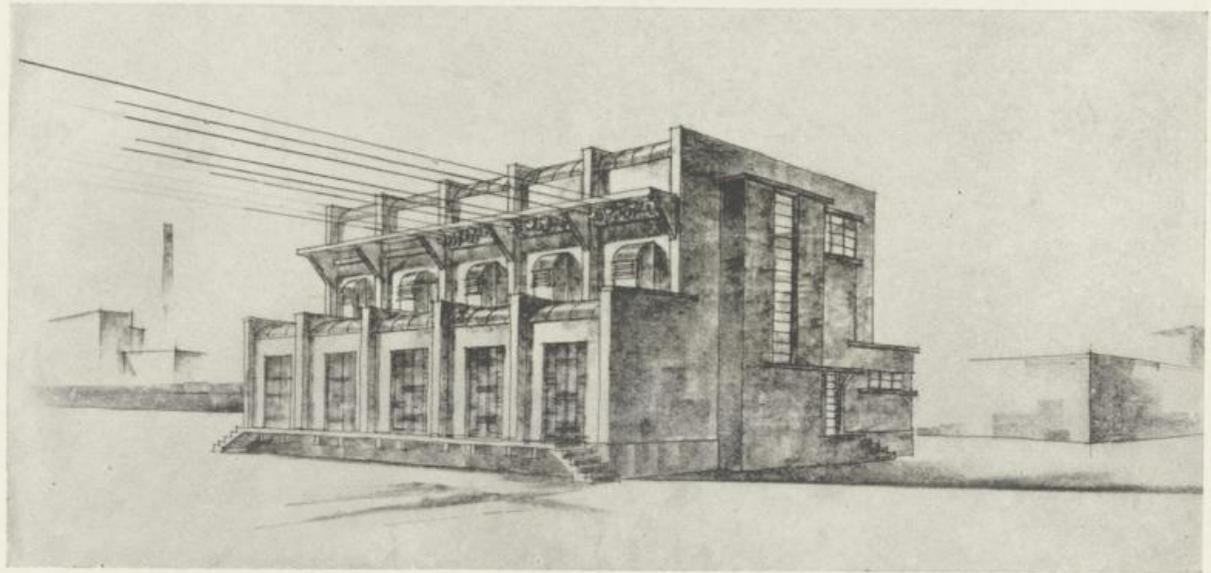
ERDGESCHOSZGRUNDRISS MIT DER GARTENGESTALTUNG



BERGSTATION AM KARLEISFELD DER GEPLANTEN DACHSTEINSEILBAHN (1929)



BERGSTATION DACHSTEIN, GRUNDRISZ



UMSPANNWERK ZELTWEG DER ALPINEN MONTAN (1925)



VERKAUFSHALLEN FÜR BERNDORF, N.-Ö. (1925)

GESCHÄFTSLADENUMBAU. PHOTOHAUS BENEDIK IN WIEN, I., ROTENTURMSTRASSE (ERBAUT 1931)

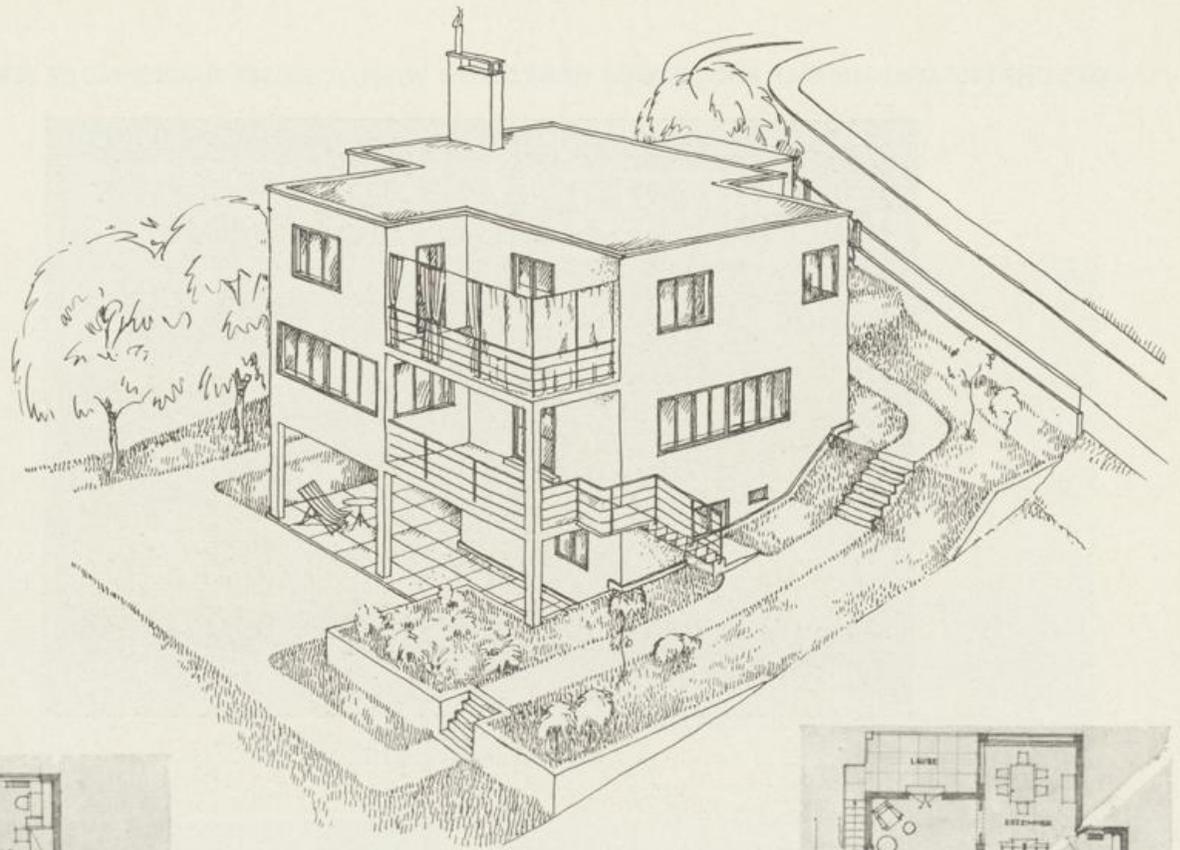


STRASZENANSICHT

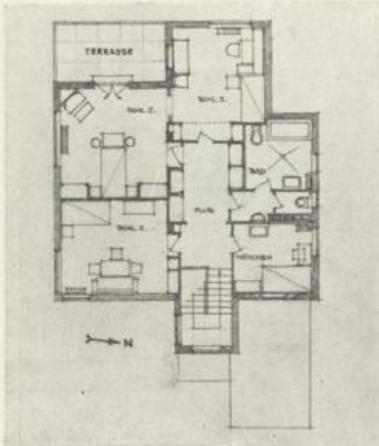


VERKAUFSRAUM

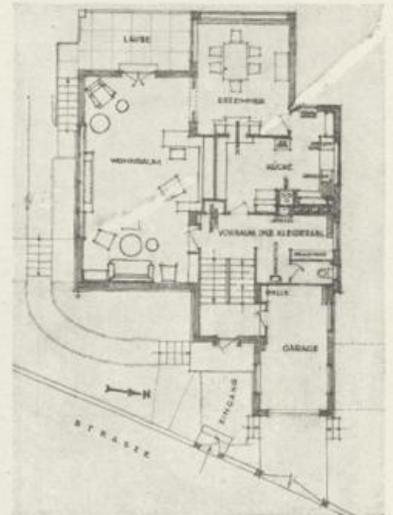




WOHNHAUS TH. FL. IN WIEN, XIII. (1928)



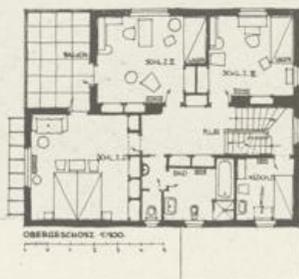
OBERGESCHOSZ



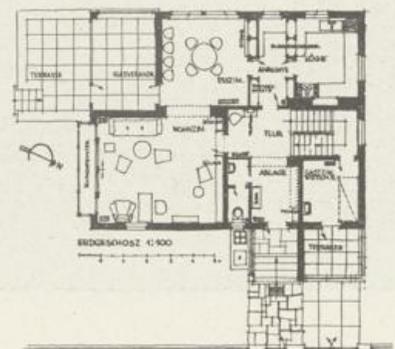
ERDGESCHOSZ



WOHNHAUS DR. S. M.
IN MAUER B. W. (1930)



OBERGESCHOSZ



GRUNDRISZ ERDGESCHOSZ



EIGENES HAUS IN WIEN, XIII. SÜDANSICHT. (1928)



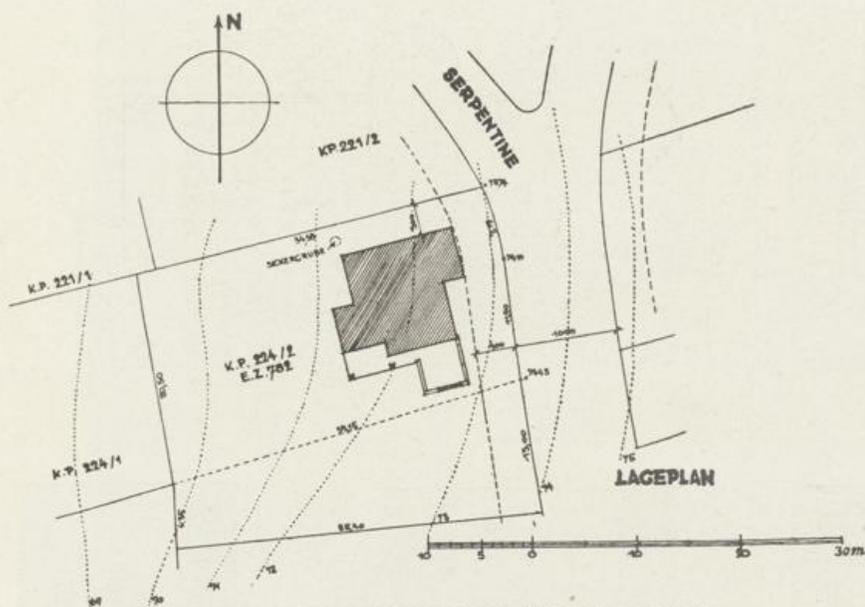
EIGENES HAUS IN WIEN, XIII. GARTENTEICH



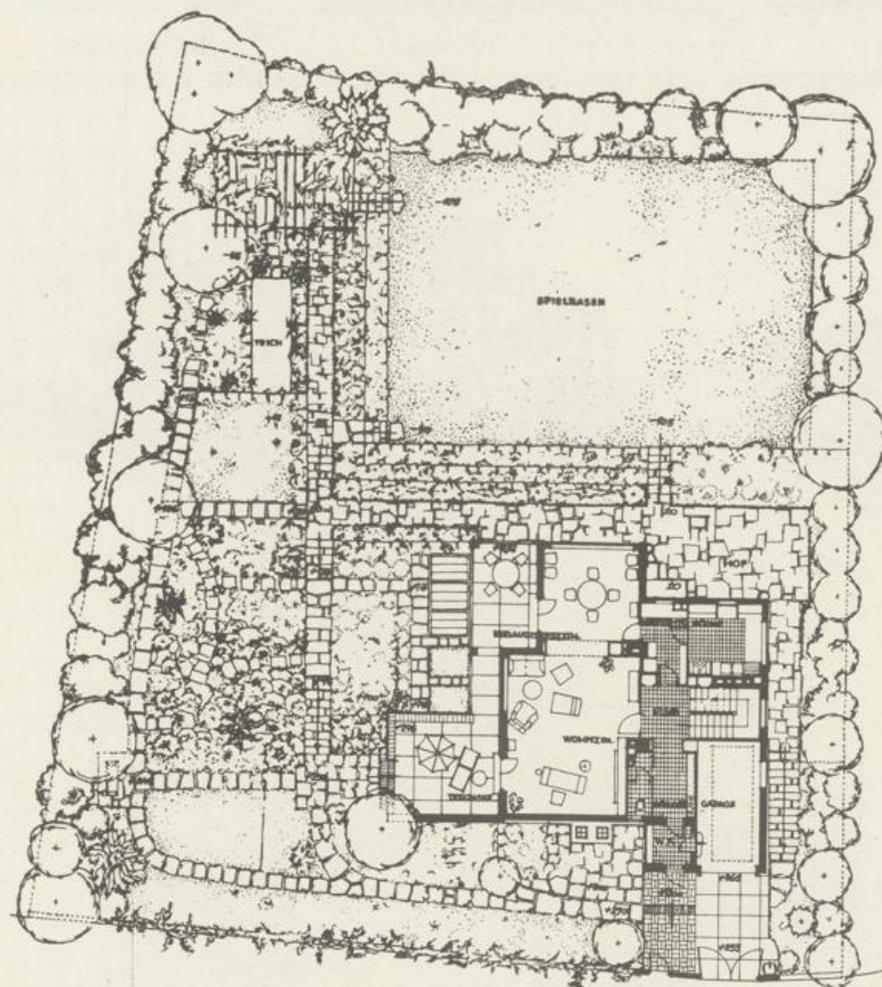
EIGENES HAUS IN WIEN, XIII. TERRASSE VOR DEM WOHNZIMMER



EIGENES HAUS IN WIEN, XIII. EINGANG AN DER OSTSEITE



EIGENES HAUS IN WIEN, XIII. LAGEPLAN



EIGENES HAUS IN WIEN, XIII.
ERDGESCHOSZPLAN MIT GARTENGESTALTUNG

Grundrißberläuterung.

Im Untergeschoß:

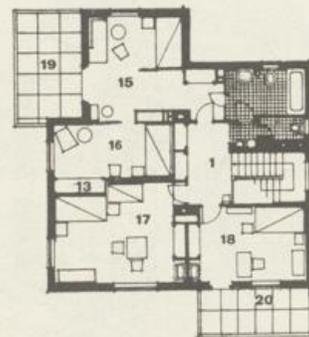
- 1 Flur
- 2 Speisekammer
- 3 Abstellraum
- 4 Mottenkammer
- 5 Holzkeller
- 6 Brennstoffe
- 7 Hausgehilfin
- 8 Dunkelkammer
- 9 Bastelstube
- 10 Waschküche
- 11 Frischluftkammern
- 12 Luftheizungssofen
- 13 Wandschrank
- 14 Lauben

Im Erdgeschoß:

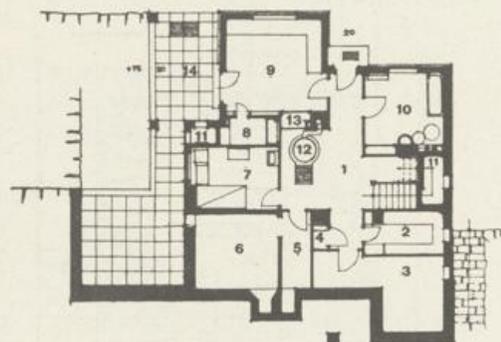
- Großer Wohnraum
EBzimmer mit EBnische
Küche mit Anrichte
Garage

Im Obergeschoß:

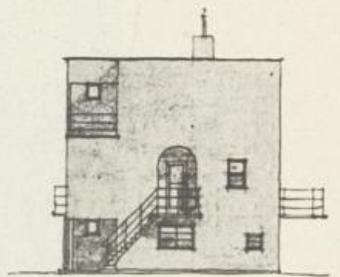
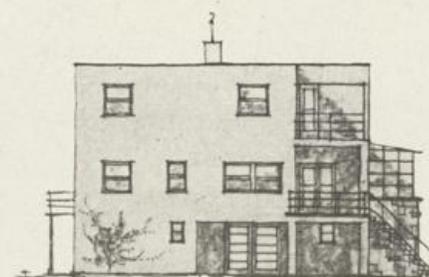
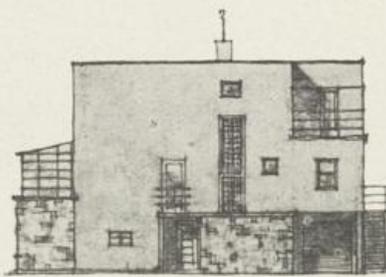
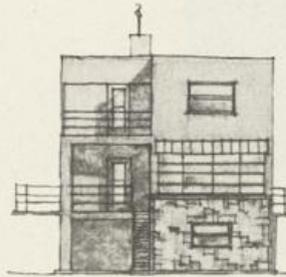
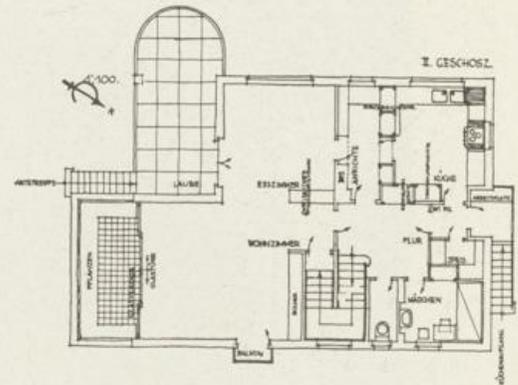
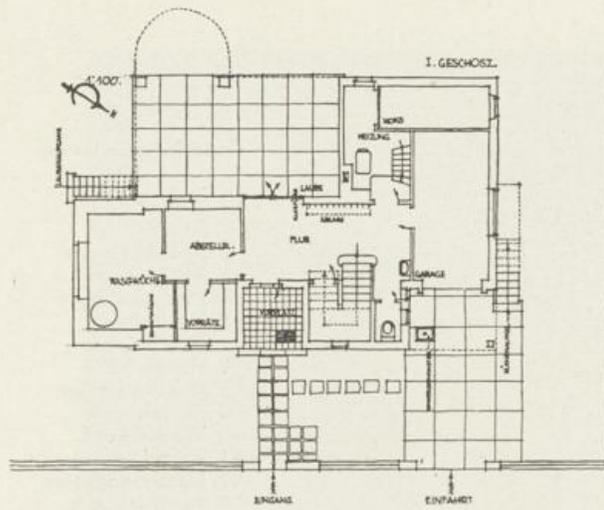
- 1 Flur
- 13 Wandschrank
- 15 Zimmer der Dame
- 16 Zimmer des Herrn
- 17 Kleinkinderzimmer
- 18 Sohnzimmer
- 19 Balkon
- 20 Terrasse



OBERGESCHOSZ



UNTERGESCHOSZ



SÜD-OST NORD-OST SÜD-WEST NORD-WEST
 HAUS DR. S. M. IN MAUER B. WIEN (1929). GRUNDRISS VOM ERD- UND I. OBERGESCHOSS UND DIE ANSICHTEN

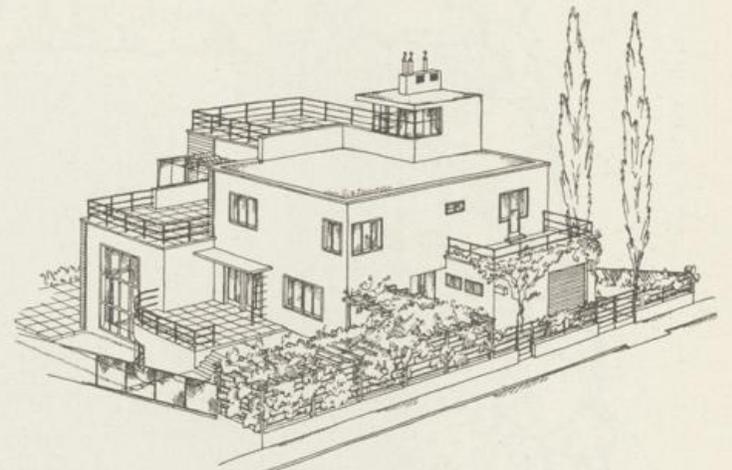
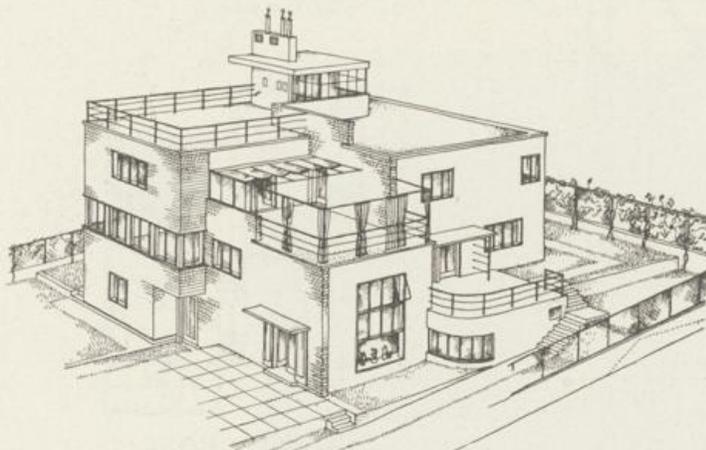
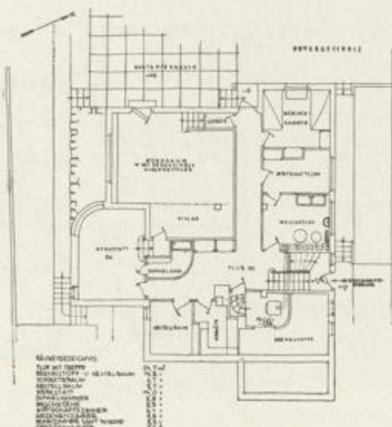
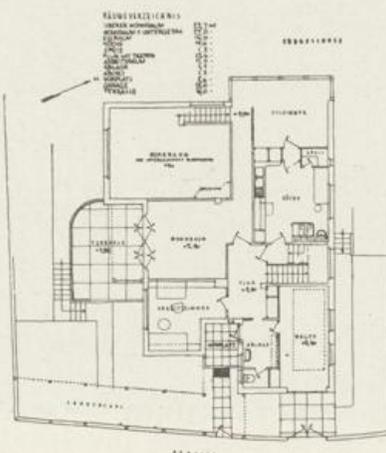


SCHAUBILD DER SÜD-WEST-SEITE

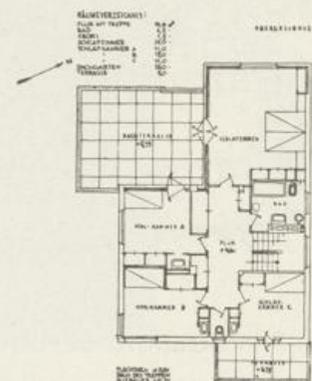
SCHAUBILD DER SÜD-OST-SEITE



UNTERGESCHOSS



ERDGESCHOSS

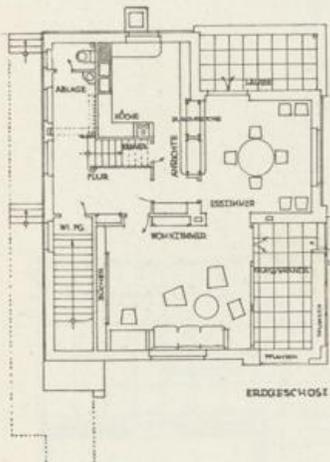


OBERGESCHOSS

EINFAMILIENHAUS IN WIEN, XVIII. (1928)

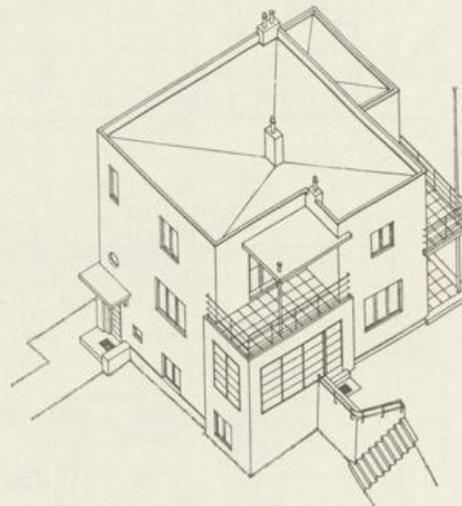
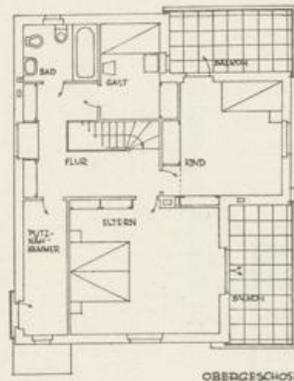


SCHAUBILD EINES EINFAMILIENHAUSES IN PERCHTOLDSDORF B. WIEN. (1929)



BÄUMEVERZEICHNIS:

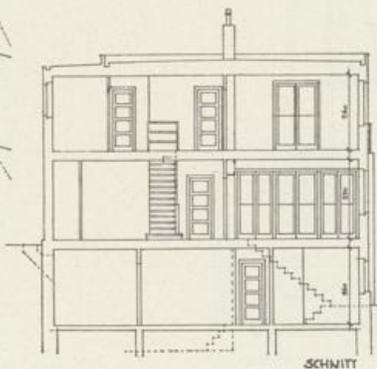
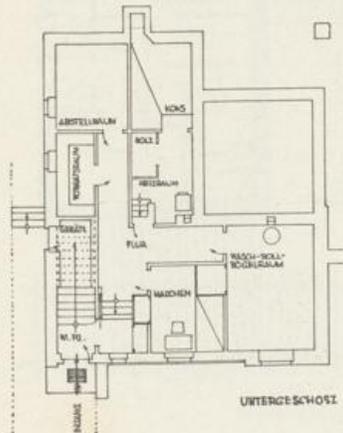
UNTERGESCHOSS	
WINDFANG	2,0
FLUR	15,3
MÄDCHEN	12,7
WASCHWALM	12,7
HETZBAUM	2,7
HOLZ	2,4
VORRATSTRAUM	10,4
ABSTELLRAUM	7,0
GERÄTE	3,3
ERDGESCHOSS	
WINDFANGTYPUS	9,7
FLUR	22,2
ABLAG	2,5
ANRICHT	3,0
KAMMER	42,1
KÜCHE	49,5
ESSZIMMER	49,5
SCHLAFKAMMER	28,8
GLASVERANDA	8,6
PFLANZENFENST.	3,0
LÄUFE	6,9
OBERGECHOSS	
FLUR, M. TERRAS	14,8
ELTERN	27,5
KIND	9,9
GAST	7,1
BAD	4,9
HETZBAUM	6,8
BALCON	8,9



KLISCHEE: ADOLF LUSER-VERLAG, „DER GETREUE ECKART“

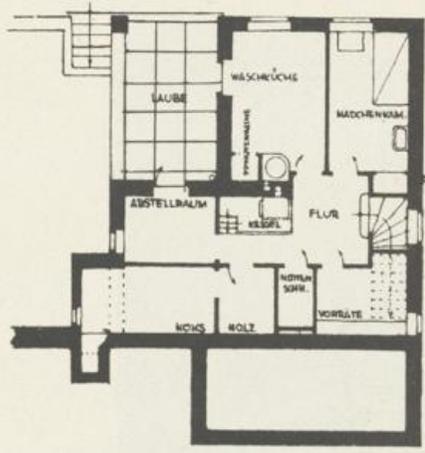


WOHNHAUS OB.-BAURAT L. SCH. IN WIEN, XIII. (1929)



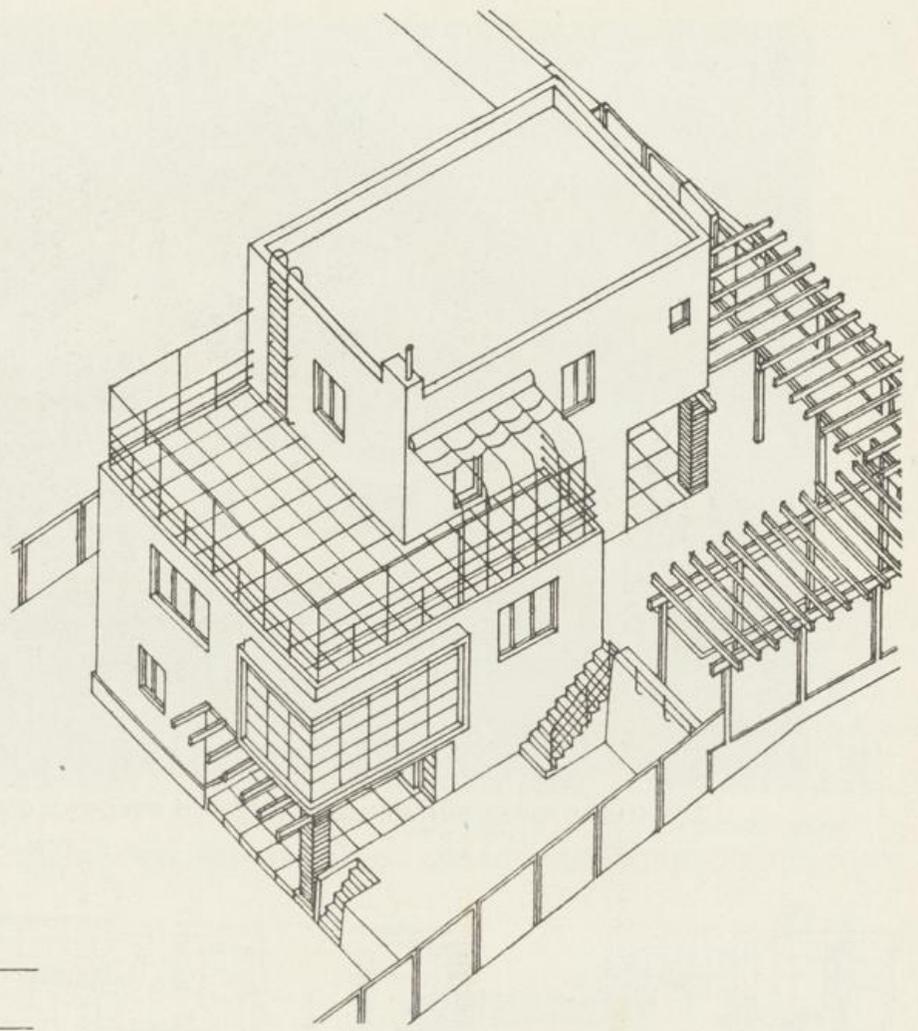
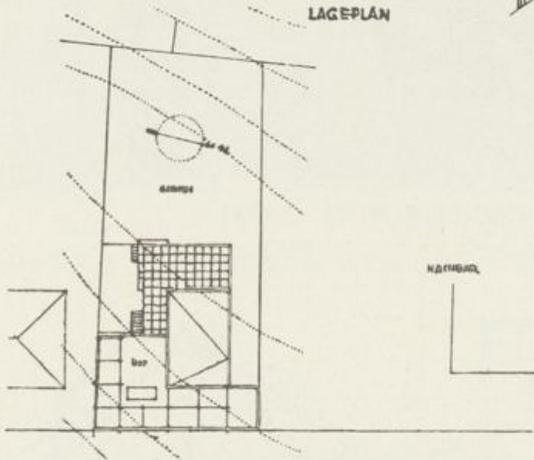
OBEN: DAS SCHAUBILD
LINKS: GRUNDRISSSE UND SCHNITT

KLISCHEE: ADOLF LUSER-VERLAG, „DER GETREUE ECKART“

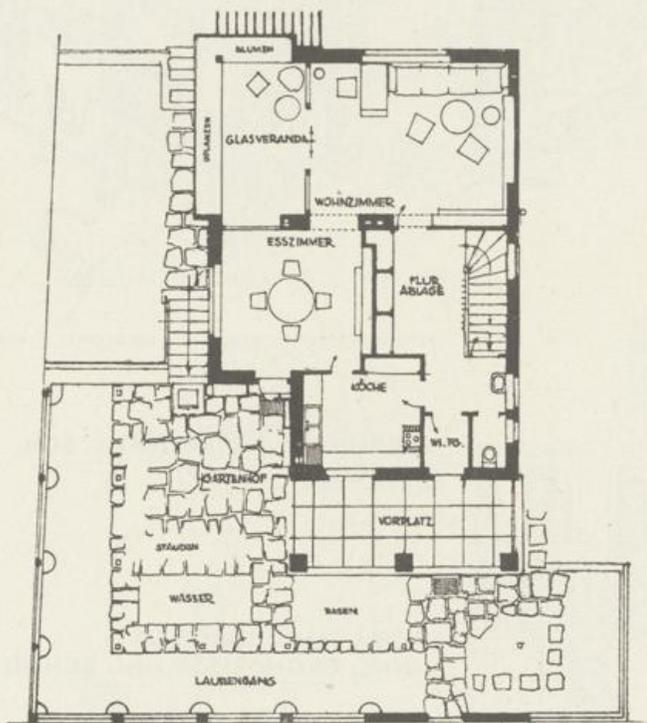


UNTERGESCHOSZ

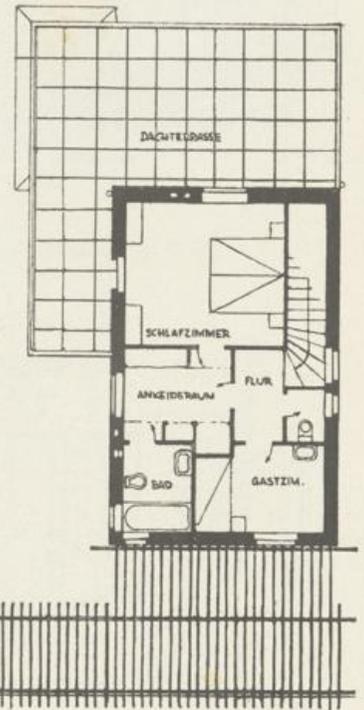
LAGEPLAN



SCHAUBILD

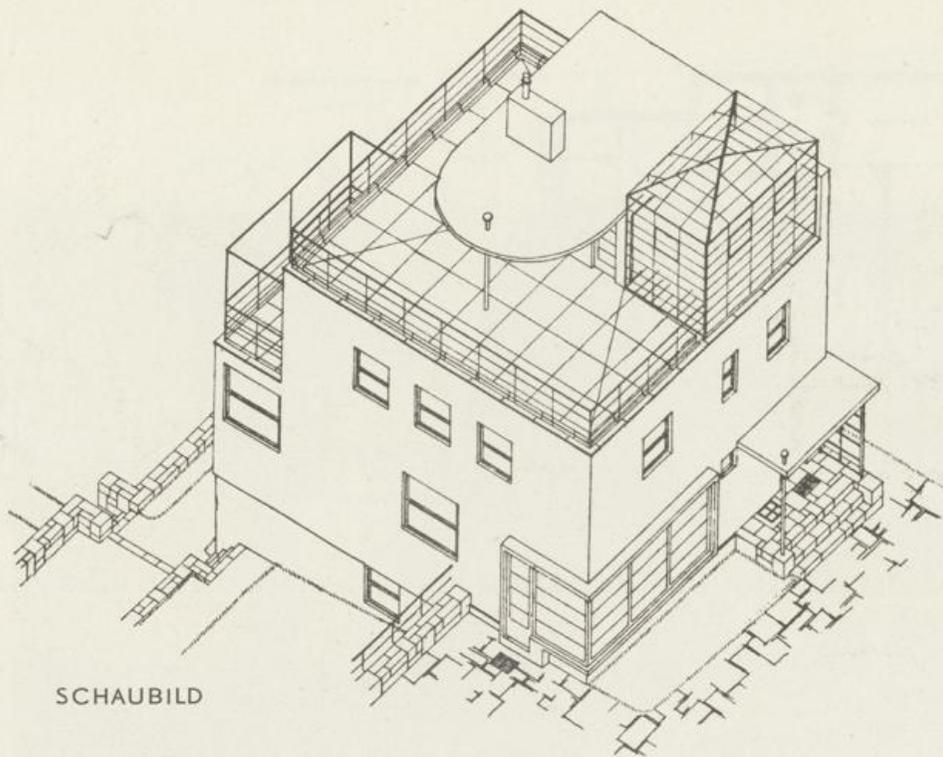


ERDGESCHOSZ

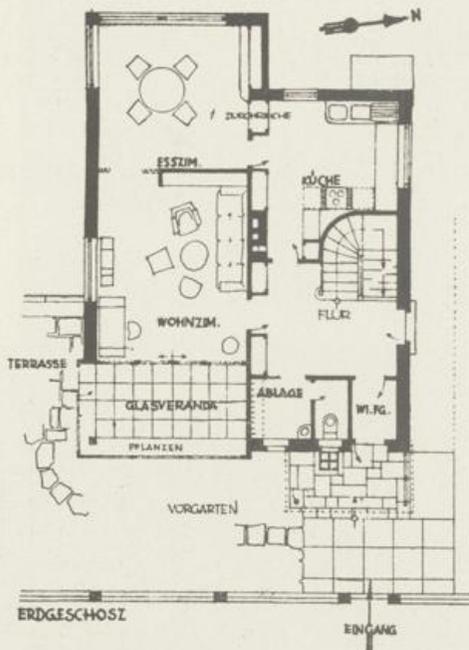


OBERGESCHOSZ

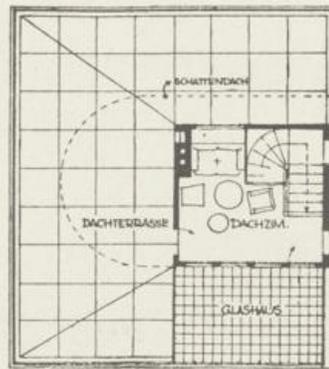
WOHNHAUS DR. J. Z. IN WIEN, XIII. (1929)



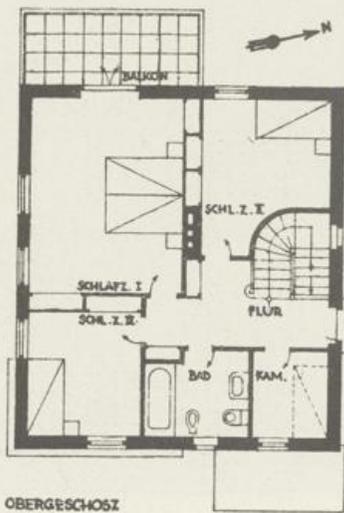
SCHAUBILD



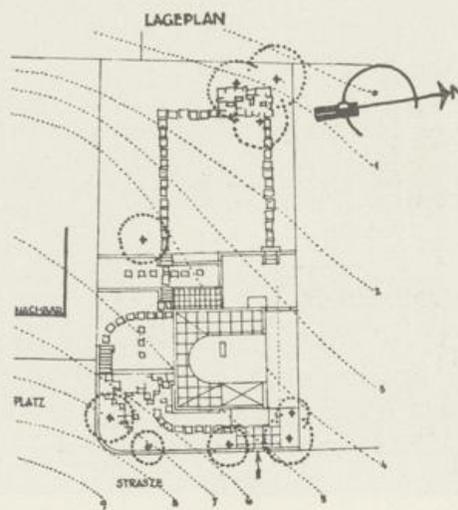
ERDGESCHOSZ



DACHGESCHOSZ

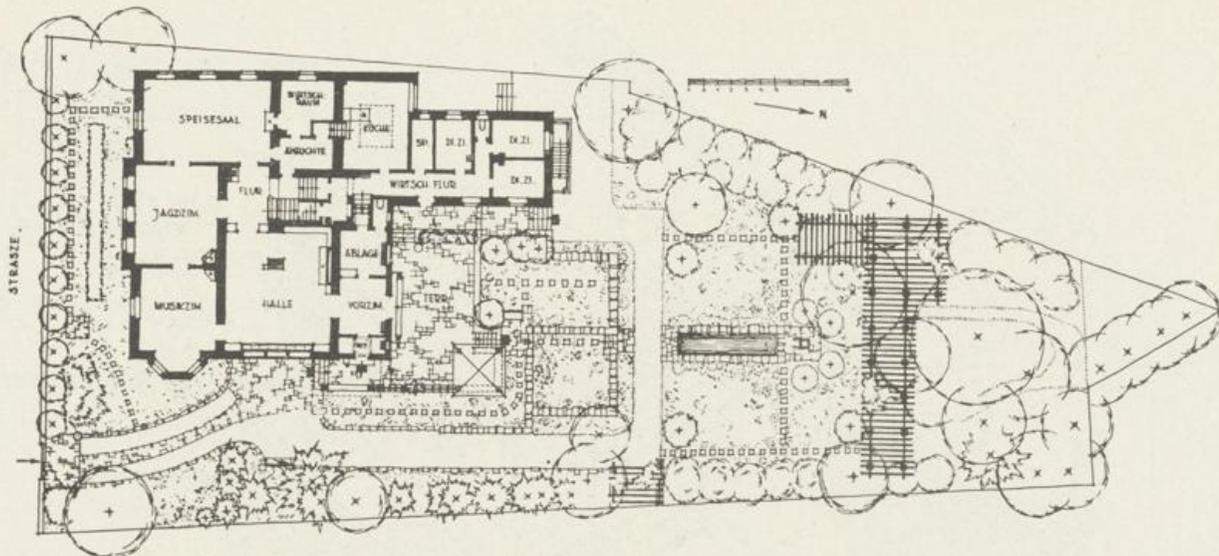


OBERGESCHOSZ



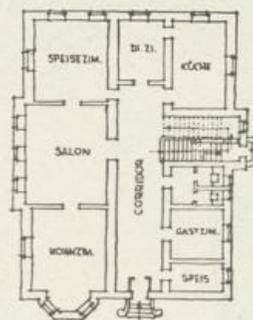
LAGEPLAN

WOHNHAUS IN WIEN, XIII. (1929)



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG IN SMIŘIC A. D. ELBE, Č. S. R. (1927)

OBEN:
NEUER ERDGESCHOSZGRUNDRISZ
MIT GARTENGESTALTUNG



LINKS:
ERDGESCHOSZGRUNDRISZ DES
ALTEN BESTANDES



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC, HAUSEINGANG



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG IN SMIŘIC,
TERRASSENATERNE



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC, TERRASSE UND GARTEN



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC, KLEIDERABLAGE



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC, HALLENSITZPLATZ



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC,
FENSTERPLATZ DER DAME



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG, SMIŘIC, HALLENKAMIN
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG DES KAMINES AUS EDELKERAMIK VON
PROF. ROB. OBSIEGER



UMBAU DES HERRENHAUSES DR. O. MALBURG
 OBEN: SPEISESAAL; LINKS: BLUMENSTÄNDER
 UND GLASSCHRANK IM SPEISESAAL
 FREIHÄNDIG AUFGETRAGENE STUCKDECKE
 IM SPEISESAAL. ENTWORFEN UND AUSGEFÜHRT
 VON PROF. R. OBSIEGER, WIEN
 UNTEN: ZIERSCHRANK AUS WACHOLDERHOLZ





HERRENHAUSUMBAU IN STANZ IM MÜRZTAL (1928). HALLENSCHAUBILD



HERRENHAUSUMBAU IN STANZ IM MÜRZTAL, OFENECKE DES HERRENZIMMERS
KACHELOFEN: ENTWURF UND AUSFÜHRUNG VON PROF. R. OBSIEGER IN WIEN



HERRENHAUSUMBAU IN STANZ IM MÜRZTAL, SCHREIBTISCHECKE



RAUM IN EINER AUSSTELLUNG DES KÜNSTLERHAUSES. 1930



WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I. (1931). WOHN-ESZ-ZIMMER



WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I.
WOHN-ESZ-ZIMMER MIT DEM ABTEILUNGSVORHANG



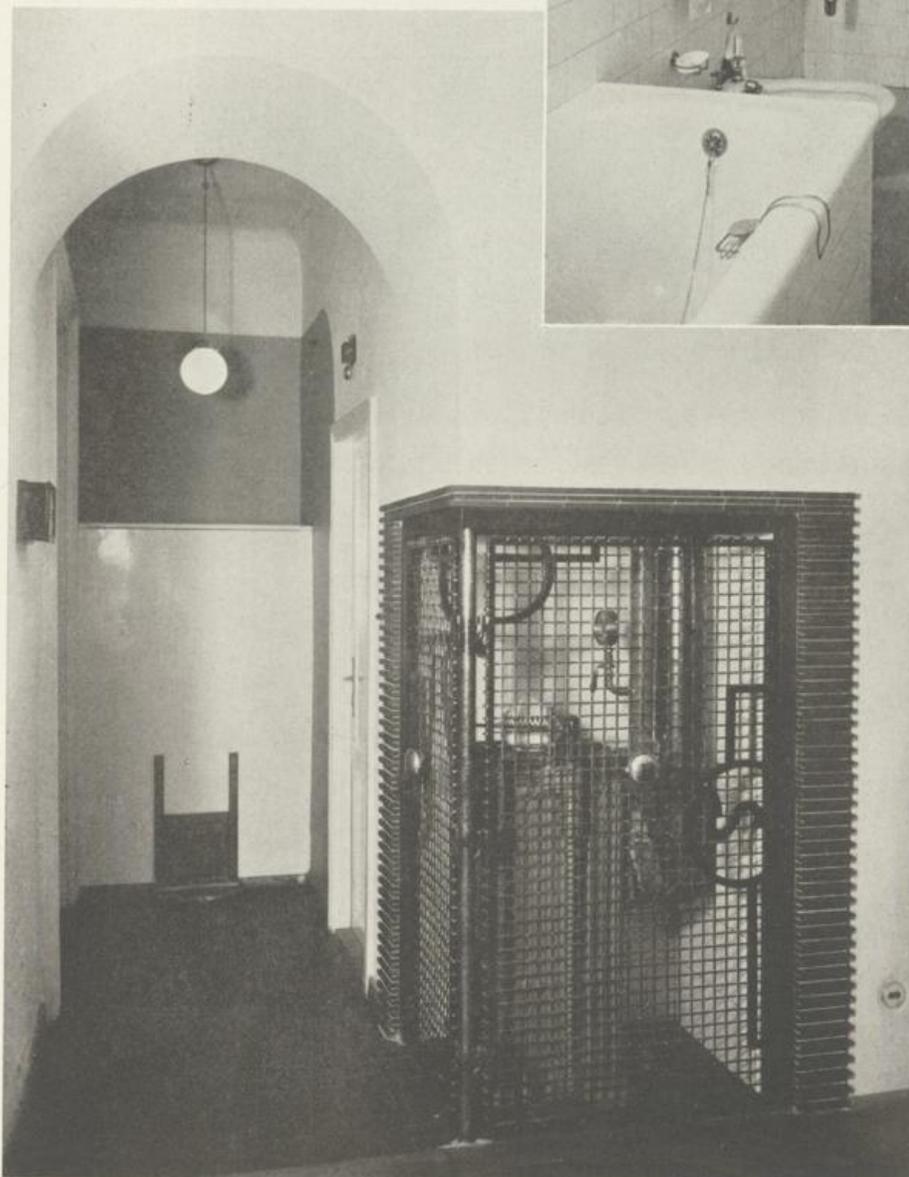
WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I. WOHN-ESZ-ZIMMER, BÜCHERSCHRANK



WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I.
WOHN-ESZ-ZIMMER, GESCHIRRSCHRANK

WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I.

UNTEN: ZENTRALHEIZUNGSOFEN
IM VORZIMMER. IM HINTERGRUND
DES GANGES DER KOKSSILO,
RECHTS DIE KÜCHENTÜRE, LINKS
DIETÜRE INS WOHN-ESZ-ZIMMER



O BEN: BADEZIMMER, IM HINTER-
GRUND RECHTS DIE TURE INS
SCHLAFZIMMER

WOHNUNGSUMBAU IN WIEN, I.

UNTEN: KÜCHE;
WAND DEM HERD GEGENÜBER



OBEN: KÜCHE; HERDWAND,
ELEKTR. DECKENENTLÜFTUNG
MIT ZUGSCHALTER



ZIERSCHRANK



OFENECKE IM TREPPENFLUR EINES HERRENHAUSES

KLISCHEE: ADOLF LUSER-VERLAG,
„DER GETREUE ECKART“

VEREINIGTE
SPIEGELFABRIKEN U.
GLASSCHLEIFEREIEN

ULLWER & BEDNAR
HERB & SCHWAB NACHF.

GLASRAFFINERIE UND
FLACHGLASHANDLUNG

Wandverkleidungen aus
Miropak und Marmorglas

**Wien, XVI.,
Maroltfingergasse 54**

Endstation der Straßenbahnlinie 49

Telephon U-33.002 und U-33-1-53

Übernahmslokal:

VII., Stiftgasse 33, Tel. B-31-5-53
XVIII., Gentzgasse 150, Tel. A-10-1-83

18

**SIEGFRIED
HERSCHAN**

EISENBAU

Wien, XX., Universumstr. 19

TELEPHON A-42-2-56

PORTALBAU IN EISEN
UND ALLEN METALLARTEN

ESHA

Stahlfaltfenster für doppelte Verglasung

ESHA

Stahltüren und -Stahltore

ESHA

Oberlichtverschlüsse

Sämtliche Eisenkonstruk-
tions- u. Schlosserarbeiten
im Photohaus Benedik

20

„ELIN“

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR
ELEKTRISCHE INDUSTRIE

**NEON
ANLAGEN**



ENTWURF: ZIVILARCHITEKT DR. ING. KARL DIRNHUBER
PHOTOHAUS BENEDIK / WIEN
KOMPLETTE NEONANLAGE UND
SCHAUFENSTERBELEUCHTUNG



ZENTRALE: WIEN, I., VOLKSGARTENSTRASSE
1—5

ÖSTERREICHISCHE BÜROS IN:
GRAZ / INNSBRUCK / KLAGENFURT
LEOBEN / LINZ / SALZBURG

11

GEGR.



1856

J. L. BACON

**ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGS-ANLAGEN**

WIEN

V., SCHÖNBRUNNER STRASSE 34

B-27-5-45 SERIE

LINZ / BUDAPEST / BRÜNN

9

DEKORATIONSMALER, VERGOLDER,
ANSTREICHER, LACKIERER

**ADOLF
FALKENSTEIN**

WIEN, VIII.,
JOSEFSTÄDTER STRASSE 27
TELEPHON A-20-1-26

Atelier für neuzeitliche und Stilmalereien.
Herstellung aller Arten Vergoldungen und
Anstriche · Gegründet 1874

13

Königgrätzer

Möbelfabrik

J. NEVYHOSTENÝ

Moderner Großbetrieb und kunstgewerbliche
Werkstätten für komplette Wohnungseinrich-
tungen und Innenausbau

Hradec Králové

(Königgrätz)

Über 200 Arbeiter und Angestellte

Moderne Spezialmaschinen und Hilfsmaschinen
für die Holzindustrie mit elektrischem Betrieb

10

Jos. Stork & Co.

HERAKLITH

Wien, III., Rudolf von Alt-Platz 7
Telephon U-12-4-22

8



Pittel's Neffe Negrelli & Co

BAU-AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN, IV., MOMMSENGASSE 35

LEOBEN

WR.-NEUSTADT

GRAZ

KLAGENFURT

5

TERRA-GOMME

Der neuzeitliche Bodenbelag aus Gummi

Fugenlos, daher
leicht zu reinigen

Unverwüstlich,
daher billig

Ausgeführte Verlegungen mit TERRA-GOMME:

Photohaus Benedik	Munitionsfabrik, Felixdorf,
Städtische Elektrizitätswerke, Wien, IX., Mariannengasse,	Unfall-Station des Prof. Eiselsberg (Allgem. Krankenhaus),
Allgemeine Poliklinik, Wien, IX., Mariannengasse,	Ceskemoravska-Kolben Danek, Vysocany,
Hotel Laufensteiner, Mariazell,	Berg- und Hüttengesellschaft, Prag,
Hotel Meißl & Schadn, Wien, I., Neuer Markt,	Hotel Savoy-Carlton, Bratislava,
Hotel Krantz, Wien, I., Neuer Markt,	Ruderklub, Bratislava,
Grand Hotel, Zell am See,	Anglobank, Arch. Wieser, Brünn,
Sanatorium Breitenstein, Semmering	Café de l'Europe, Mähr-Ostrau,
Unionbank, Belgrad,	Justizpalast, Wien, I.
Niederösterreich. Escompte-Gesellschaft, Wien, I.	Café Stadtpark, Wien, I.
Simmeringer Waggonfabrik, Wien, XI.	Café Museum, Wien, I.
Sascha-Filmpalast, Wien, III.	Annenhof-Kino, Graz,
Neue Freie Presse, Wien, I.	Hotel Erzherzog Johann, Graz,
Bundesrealschule, Wr.-Neustadt,	Paga-Schuhhaus, Wien, XV.
	Vortragssaal der Städt. Gaswerke, Wien,

und viele Privatwohnungen, Hallen usw. im In- und Ausland



„SEMPERIT“

Österreichisch-Amerikanische
Gummiwerke-Aktiengesellschaft

Wien, I., Helfferstorferstraße 11-13

Telephon U-26-5-80

Wiener Messe: Rotunde, III. Ring, West, Koje 6629

22

Sirocco-Werk

WHITE, CHILD & BENEY G.M.B.H.

WIEN, X., TROSTSTR. 11

Sirocco

Ventilatoren

Heizapparate

Lüftungsanlagen

Pionier

Kältemaschinen

Kühlanlagen

1

WIENER
KÜNSTLERTAPETEN
MAX SCHMIDT

TAPETEN
MÖBEL - U. WANDSTOFFE

WIEN
1. NEUER MARKT 6
FERNSPRECHER-R27-3-77-78

LUDWIG ITTERHEIM

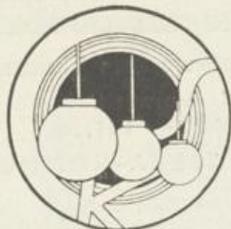
WIEN VII., NEUBAUGASSE 64-66

FERNRUF B-35-3-77

Rasche Anfertigung
aller Arten von Pausen

Mehrfarben-Plandrucke in
anerkannt präziser Aus-
führung

4



19

Kunstgewerbliche Werkstätte
für
Metallarbeiten u. Beleuchtungskörper
KAŠPAR & ŠIČ
Wien, VII., Kaiserstr. 69
Fernsprecher B-33-2-61

Hatschek's

Eternit-Schiefer

nur echt mit der Prägung „Eternit“, seit Jahrzehnten
bewährtes Dachdeckmaterial

Eternit-Rohre

für Leitungszwecke aller Art

Eternit-Tafeln

bis zur Größe 3700×1200 mm. in Stärken von 4 bis 25 mm.
für Verkleidungszwecke und als Zwischenwände

Eternit-Wellplatten

(Ersatz für Wellblech) besonders für große glatte
Dachflächen

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck, Oberösterreich

Wien, IX., 1. Maria Theresien-Straße 15, Telephon A-18-4-65, A-18-4-75

Dolomit-Industrie

DOLOMITIN-EDELPUTZ

in allen Farben und Körnungen für dekorative Putz-
arbeiten. Inländisches Fabrikat.

VÖSLAUER

DOLOMIT-FASSADENSAND

sowie alle anderen Arten von Sand, Riesel u. Schotter

Adolf Strauß, V., Margareten Gürtel 45

Telephon A-30-3-35

21

Conrad Hinz & Co.

ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN

WIEN

IV., SCHÖNBURGSTRASSE 13

TELEPHON U-45-5-99

12

VINZENZ KABELE

WERKSTÄTTE
FÜR FEINE MÖBEL

WIEN, XIII.,
PENZINGERSTR. 23-25

TELEPHON R-33-209

É. Hübner

Spezialfabrik für leichte Baumaterialien

Wien, IV., Schleifmühlgasse 2.

Tel. B-27-1-94, B-27-1-95

14



MÖBELLEDER
MÖBELSTOFFE

Hans Mages

Wien VI, Kaserneng. 14. Tel. B-29-405

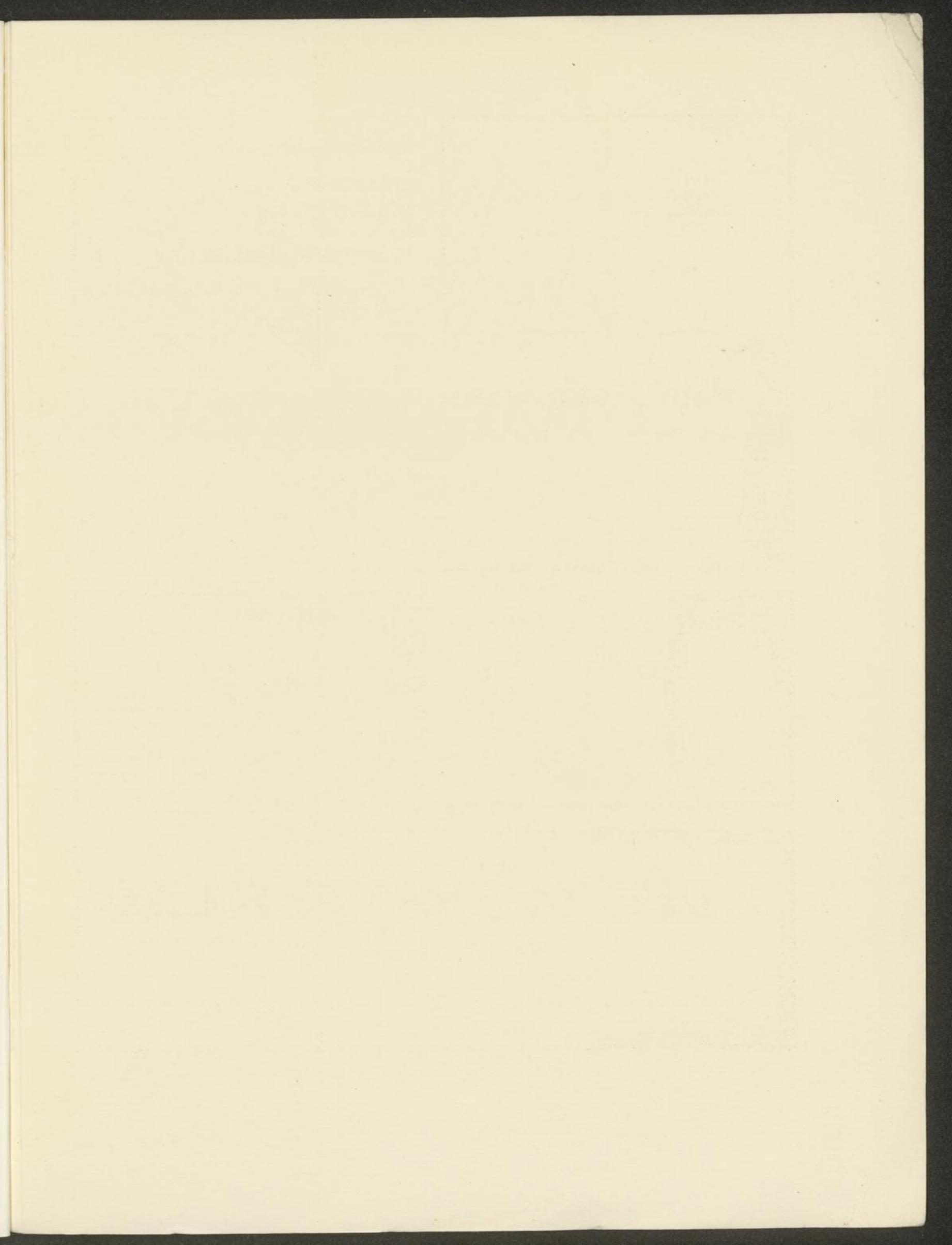
17

Die Herstellung dieses Werkes besorgte der

ELBEMÜHL-VERLAG

Verlagsabteilung der Elbemühl Papierfabriken und graphische Industrie A. G.
WIEN, IX., BERGGASSE 31 / FERNRUF A-13-0-54

Leistungsfähigste österreichische Verlagsanstalt für
INDUSTRIE-MONOGRAPHIEN
JAHRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN UND KATALOGE



Pl. B. - cre

3. F. 40

70